



DAZ

ОБЩАЯ НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА

Deutsche
Allgemeine
Zeitung

2. bis 8. Juni
2017
SPEZIALAUSGABE
Nr. 23/8891



EXPO 2017
• Future Energy •
Astana Kazakhstan



■ IN DIESEM JAHR FAND DIE 25. SITZUNG DER VOLKSVERSAMMLUNG KASACHSTANS STATT – EIN EINBLICK IN DIE FUNKTIONEN DER INSTITUTION. >> 2, 6

■ DER OPFER VON MASSESREPRESSIEN IN DER SOWJETUNION GEDACHT MAN AM 31. MAI IN GANZ KASACHSTAN, AUCH DIE VOLKSVERSAMMLUNG HIELT DIE ERINNERUNG HOCH. >> 3, 11-13

■ INTERETHNISCHE EINHEIT STATT DER EINTEILUNG IN MEHRHEITEN UND MINDERHEITEN – DAFÜR PLÄDIERT DAS SYSTEM DER VOLKSVERSAMMLUNG UND DARCHAN MYNBAI. >> 4, 5

■ DIE VOLKSVERSAMMLUNG HAT DIE AUFGABE IN INTERETHNISCHEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN STAAT UND BÜRGERN ZU VERMITTELN. EINE CHRONIK SEIT 1995. >> 14, 15

VIELVÖLKERSTAAT

POLITISCHE MITSPRACHE DER ETHNIEN DURCH DIE VOLKSVERSAMMLUNG KASACHSTANS



Das höchste Leitungsgremium der Volksversammlung Kasachstans ist seine jährliche Mitgliederversammlung in Form einer Tagung. Sie wird vom Präsidenten der Republik Kasachstans nach Bedarf und mindestens einmal pro Jahr einberufen. Die Sitzungen werden im Palast des Friedens und der Eintracht in Astana durchgeführt und haben einen besonderen, einigenden Charakter für die Menschen Kasachstans. An diesen Mitgliederversammlungen nehmen die Vertreter aller ethnischen Gruppen teil, die in Kasachstan ansässig sind, aber auch leitende Funktionäre aus staatlichen und gesellschaftlichen Vereinigungen sowie zahlreiche Gäste aus dem Ausland.

An der 22. Mitgliederversammlung der Volksversammlung Kasachstans 2015 mit dem Titel „Ein Land – ein Schicksal“ nahmen auch Bundestagsabgeordnete aus Deutschland teil: Hartmut Koschyk, der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten sowie Heinrich Zertik, Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Komitees für Internationale Beziehungen. Zertik, der in Kasachstan geboren und aufgewachsen ist und später nach Deutschland emigrierte, wurde der erste Vertreter der Kasachstandeutschen unter den Bundestagsabgeordneten.

In der sitzungsfreien Zeit stellt die Mitgliederversammlung den Rat der Versammlung, in dem die Vorsitzenden der ethnisch-kulturellen Vereinigungen sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Abgeordnete des Parlaments, Minister und Bezirksakime (-gouverneure) vertreten sind. Zwei Stellvertreter des Vorsitzenden der Volksversammlung aus den jeweiligen ethnischen Vereinigungen werden durch Verfügung des Präsidenten im Rotationsprinzip auf Vorlage des Rates bestimmt.

Das Arbeitsorgan ist das Sekretariat der Volksversammlung Kasachstans, welches in der Struktur der Präsidentenverwaltung die Funktion einer eigenständigen Abteilung innehat.

Dem Sekretariat steht der Sekretariatsleiter vor, der gleichzeitig auch als Vertreter des Vorsitzenden der Volksversammlung fungiert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Volksversammlung Kasachstans effektiv an der öffentlichen Verwaltung und an den gesellschaftlichen Beziehungen mitwirkt und teilnimmt.

In den einzelnen Regionalbezirken Kasachstans wird die Volksversammlung durch die Akime vertreten. Der Personalbestand der Volksversammlung in den Bezirken, den Großstädten der Republik und der Hauptstadt wird aus der Anzahl der ethnisch-kulturellen Vertreter und anderer gesellschaftlicher Vereinigungen sowie aus den Vertretern der staatlichen Organe und aus Persönlichkeiten in hochrangigen gesellschaftlichen Positionen gebildet. Neun Abgeordnete aus dem Maschilis (Unterhaus), dem Parlament und der Volksversammlung

vertreten jeweils die Interessen aller Ethnien des Landes. Zudem wird die Repräsentation der ethnischen Gemeinschaften Kasachstans im Parlament auf Grundlage der direkten Beteiligung an den Volksvertretungen über die politischen Parteien sichergestellt.

In diesem Jahr fand die 25. Jubiläumssitzung der Volksversammlung unter dem Motto „Stabilität, Einigkeit und Verständigung“ statt, an der mehr als 1500 Personen teilnahmen. Das Staatsoberhaupt, Präsident Nursultan Nasarbajew, hob während seiner Ansprache vor den Teilnehmern hervor, dass 2017 ein einzigartiges Jahr in der Geschichte des unabhängigen Kasachstans sei:

„In diesem Jahr steht die systematische Modernisierung an oberster Stelle der gesamten Regierungsarbeit. Zum einen haben

wir bereits die wirtschaftliche Modernisierung vorangetrieben, zum anderen haben wir mit der politischen Weiterentwicklung begonnen. Drittens gehen wir nun die Modernisierung und Entwicklung des gesellschaftlichen Bewusstseins an.“

Der Präsident Kasachstans machte in diesem Zuge auf seinen Artikel „Blick in die Zukunft – Wege der Modernisierung des gesellschaftlichen Bewusstseins“ aufmerksam und lenkte die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer auf seine Sichtweise zur Evolution der kasachischen Gesellschaft:

„Insbesondere habe ich mich mit dem Idealtypus des Bürgers Kasachstans auseinandergesetzt und sein Wesen gekennzeichnet, wie ich ihn gern sehen möchte: Zunächst ist er eine schöpferische Persönlichkeit, die im Vergleich mit anderen Ländern bestehen kann. Zweitens ist der Bürger Kasachstans Pragmatiker und Realist, der sich an konkreten Zielen und deren Umsetzung orientiert. Drittens ist er ein Mensch, der in seiner nationalen Identität gefestigt ist und sich von allem lossagt, was die Entwicklung der Nation hemmen könnte. Viertens befindet sich dieser Mensch auf dem Höhepunkt des globalen Wissens – das bedeutet: Für ihn nimmt die Bildung den höchsten Stellenwert ein. Fünftens ist er ein verantwortungsbewusster Bürger, der genau versteht, dass nur die evolutionäre Entwicklung einem Volke die Chance auf Weiterentwicklung und Fortschritt geben kann. Sechstens haben wir es mit einem Menschen zu tun, der ein weites, offenes Bewusstsein hat, mehrere Sprachen spricht und intellektuell ist, bereit zu Veränderungen und zu neuen, besseren weltanschaulichen Erfahrungen (...).“

Nursultan Nasarbajew würdigte die Rolle der Nationalkommission in der Modernisierung des gesellschaftlichen Bewusstseins, indem er die Bedeutung des umfassenden Studiums der Thesen seines programmatischen Artikels hervorhob. Der Präsident äußerte seine Zuversicht dahingehend, dass die Volksversammlung Kasachstans an der Modernisierung des gesellschaftlichen Bewusstseins aktiv teilnehmen möge. Er zählte daraufhin eine Reihe von Projekten auf, in denen die Mitglieder der Versammlung ihr Potenzial verwirklichen könnten: >>



Heinrich Zertik (II.) zusammen mit Hartmut Koschyk und Jeraly Tugzhanov.

Heinrich Zertik, Bundestagsabgeordneter: „Insgesamt leben 800.000 Kasachstandeutsche in der Bundesrepublik Deutschland – sie sind damit Botschafter der Freundschaft Kasachstans in Europa. Wir sind stolz darauf, in Kasachstan geboren worden zu sein und dort gelebt zu haben. Erlauben Sie mir, mich im Namen aller Kasachstandeutschen vor der kasachischen Erde zu verneigen! Ich bin aus dem Gebiet Tschemolgan, ein Landsmann des berühmten Akyns Zhambyl Zhabajew. So wie alle Kinder wuchs ich damals gemeinsam mit kasachischen, russischen und uigurischen Kindern auf. Der Geschmack von Kumys und Kurt, die frühlingshafte Steppe und der tiefblaue Himmel machten meine Kindheit so unvergesslich! Ich kenne Kasachstandeutsche, die aus der Heimat das Kraut „Zhusan“ mit nach Deutschland brachten, direkt aus der Steppe. Den Geruch von Zhusan lässt in nostalgischen Momenten die Erinnerung an die Heimat Kasachstan wiederauferstehen. Heute sind wir Kasachstandeutschen stolz auf unsere Heimat Kasachstan!“

GEDENKTAG DER OPFER VON MASSENREPRESSIONEN

„ERINNERN IM NAMEN DER ZUKUNFT“

Am 31. Mai gedenkt Kasachstan der Opfer der politischen Repressionen in der Sowjetunion. Millionen Menschen starben in Arbeitslagern, während erzwungener Hungersnöte, bei Säuberungen und Deportationen. Die Volksversammlung in Kasachstan erinnert „im Namen der Zukunft“ an die Repressionen durch verschiedene Projekte.

Othmara Glas

Freiwillig sind sie nicht nach Kasachstan gekommen. Millionen Deutsche, Polen, Balten, Kaukasier, Koreaner, Tartaren und viele andere wurden unter Stalin in das zentralasiatische Land deportiert. Die einheimischen Kasachen litten schon zuvor unter dem Holodomor und den politischen Repressionen. Elf Arbeitslager des Gulag-Systems gab es in der Sowjetrepublik, in denen vom einfachen Arbeiter bis zum Intellektuellen jede Schicht vertreten war.

Der Opfer politischer Repressionen wird in Kasachstan jedes Jahr am 31. Mai gedacht. Im ganzen Land finden an diesem Tag Gedenkveranstaltungen und Trauerfeiern statt. Präsident Nursultan Nasarbajew hatte den 31. Mai 1997 zum Gedenktag erklärt.

Heute leben rund 130 Ethnien in Kasachstan. Sie sind in der Versammlung der Völker Kasachstans vertreten. Um an die Opfer politischer Repressionen zu erinnern, hat die Volksversammlung 2010 das Projekt „Erinnern im Namen der Zukunft“ ins Leben gerufen. Dafür organisiert die Volksversammlung jedes Jahr Gedenkveranstaltungen in den verschiedenen Regionen des Landes, auch in den ehemaligen Lagern „Alzhir“, „Karlag“ und „Steplag“. Das Projekt soll den Dialog mit Wissenschaftlern, Historikern und Politikern ermöglichen.

In diesem Jahr fand das Internationale Forum in Kysylorda statt. Die ehemalige Hauptstadt der Kasachischen SSR erfuhr vor allem in den 1930er und 1940er Jahren einen Bevölkerungszuwachs aufgrund der Deportationen aus der Ukraine, Belarus, der Krim, dem Nordkaukasus und dem fernen Osten. Die Abgeordneten der Volksversammlung stellten dem Dorf Nagi Iljasow einen Besuch ab, das für seinen wirtschaftlichen Erfolg bekannt ist. Außerdem besuchten sie das Rehabilitationszentrum Talsuat für Kinder mit Behinderungen. Auch der Film „Alzhir“, der an den 80. Jahrestag des Beginns der Repressionen erinnert, wurde auf dem Forum gezeigt.

VIELVÖLKERSTAAT

POLITISCHE MITSPRACHE DER ETHNIEN DURCH DIE VOLKSVERSAMMLUNG KASACHSTANS

>> 1. „Viele Möglichkeiten erschließen sich für die Mitglieder der Volksversammlung im Projekt ‚Malaja Rodina‘ (Die engere Heimat).“

2. In direkter Beziehung zur Volksversammlung steht das Projekt ‚100 neue Persönlichkeiten Kasachstans‘. Diese Personen sollten unabhängig von ihrem ethnischen, religiösen und regionalen Kontext sowie unabhängig von ihrem Geschlecht vorgestellt werden. Einziges Auswahlkriterium ist hier der jeweilige Beitrag der Person zur Entwicklung Kasachstans.

3. Die Volksversammlung kann darüber hinaus das Projekt ‚Moderne kasachische Kultur im globalen Kontext‘ vorantreiben und mitbestimmen.“

Nasarbajew unterstrich darüber hinaus die Bedeutung des Projekts „Neue humanistische Bildung für die Jugend“: „Hier geht es um neue, hervorragende Lehrbücher zu den Fächern Philosophie, Soziologie, Wirtschaft, Kulturwissenschaften, Orientalistik – in verschiedenen Sprachen, wie z.B. in Englisch, Russisch, Französisch, Spanisch u.a. Ich bin davon überzeugt, dass die Integration dieses Wissenschaftszweiges in den Lehrplan diesen auf ein neues Niveau anhebt.“

Das Staatsoberhaupt richtete die Aufmerksamkeit der Tagungsteilnehmer auf aktuelle globale Risiken, mit denen Staat



Denkmal zur Erinnerung der Opfer von Massenrepressionen in Pawlodar.

In den vergangenen Jahren hat die Volksversammlung unter anderem an die Gründung des Karlag im Jahr 1931 erinnert – eines der größten Zwangsarbeitslager in der Sowjetunion. 2012 war ein Projekt dem 80. Jahrestag des Holodomors in Kasachstan und dem Beginn der Deportationen 1937 gewidmet. Präsident Nursultan Nasarbajew sagte damals, dass die Ursache der Repressionen das unmenschliche totalitäre System der Sowjetunion gewesen sei. Kasachstan sei dadurch allerdings auch zu einer neuen Heimat für Millionen Vertriebene geworden.

Im Rahmen des Projektes wurden außerdem Denkmäler errichtet, die an die Deportierten erinnern sollen, Theaterstücke aufgeführt und Treffen mit Nachfahren von Opfern der Repressionen organisiert. 2016 wurde schließlich der „Saal des Rates für sozialen Zusammenhalt“ in Schekasgan eröffnet.

In der Versammlung der Völker Kasachstans sitzen 384 Vertreter aller ethnischer Gruppen, die aus regionalen Volksversammlungen gewählt werden. Die Mitglieder der

Volksversammlung können Gesetzesentwürfe einbringen und neun Abgeordnete in die Maschilis wählen. Die Volksversammlung

überprüft Gesetze auf ihre Übereinstimmung mit Artikel 39 der Verfassung, der ethnische Spannungen verhindern soll. ■



Religionsvertreter vor dem Denkmal zur Erinnerung an Opfer politischer Repressionen (Astana).

beauftragte der Präsident das Ministerium für religiöse Fragen und die Zivilgesellschaft, gemeinsam mit den Akimen einen Plan auszuarbeiten, der die Maßnahmen der Räte gegen die Ausbreitung des religiösen Extremismus für die Jahre 2017/18 auf allen Ebenen der Volksversammlung darlegt. Dies erfordere auch, „dass die Arbeit der Räte für gesellschaftliche Verständigung (innerhalb der Volksversammlung) reglementiert wird sowie konkrete Kriterien für diese Tätigkeit ausgearbeitet werden.“ Außerdem beauftragte er die Regierung, die Akimate und die Volksversammlung, Vorschläge zur Weiterentwicklung der Wohltätigkeit und deren Transparenz vorzulegen. Es soll dahin führen, dass die Bezirksakime sowie die Akime der Städte Astana und Almaty die Arbeit innerhalb der Volksversammlung intensivieren, und zwar die Tätigkeit der Räte für gesellschaftliche Verständigung, Wohltätigkeit und Mediation.

Im Verlauf der Sitzung richtete Präsident Nasarbajew besonderes Augenmerk auf die Informationsarbeit und ordnete an, im Jahr 2018 ein multifunktionales und multimediales (Internet-)Portal der Volksversammlung sowie eine interaktive historische Karte zum Thema „Die Völker Kasachstans“ zu erstellen:

„Die elektronische Karte soll den Prozess der Konsolidierung aller Ethnien im ‚alten, historischen‘ Kasachstan veranschaulichen, mit Berücksichtigung der besonderen staatenbildenden Mission der kasachischen Ethnie.“

Der Präsident der Republik Kasachstan hat daraufhin das Ministerium für Bildung und Forschung damit betraut, gemeinsam mit der Volksversammlung diese elektronische Karte auf wissenschaftlicher Grundlage fertigzustellen und diese am „Tag der Dankbarkeit“ im nächsten Jahr zu präsentieren. Des Weiteren rief Nursultan Nasarbajew die Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst auf, sich am Projekt „Malaja Rodina“ zu beteiligen sowie ihre Landsleute in den Auls und Dörfern mit aller Kraft zu unterstützen.

Zum Abschluss der 25. Jubiläumssitzung nahm die Volksversammlung einen Beschluss an, in dem hervorgehoben wurde, dass die Modernisierung des gesellschaftlichen Bewusstseins ein objektiv notwendiger und gesetzmäßiger Prozess ist, welcher zur Integrität und Entwicklung Kasachstans beiträgt. ■

Informationen zusammengetragen von Olesja Klimenko. Übersetzung von Malina Weindl.

INTERVIEW

EIN MODELL, DAS SICH BEWÄHRT HAT

Die Volksversammlung Kasachstans wurde vor 22 Jahren gegründet. Hinter dieser Institution steht die Idee der interethnischen Harmonisierung. Auf einigen wichtigen politischen Etappen der jungen Republik Kasachstan waren die Prinzipien und Strategien der Volksversammlung entscheidend. Die Idee der gesellschaftlichen Einheit und Vielfalt haben ihre Effektivität mehrfach unter Beweis stellen können, indem sie die gesellschaftliche Stabilität und schrittweise Entwicklung garantierten. Über neue Ziele der Volksversammlung Kasachstans, die vom Präsidenten im Rahmen der diesjährigen 25. Jubiläumssitzung geäußert wurden, sprach die DAZ mit Darchan Mynbai. Der stellvertretende Vorsitzende der Volksversammlung wurde vor einigen Monaten neu ins Amt gewählt.

■ **Darchan Kamsabekowitsch, was ist Ihrer Meinung nach das Einzigartige am kasachischen Modell der sozialen Eintracht und des nationalen Zusammenhalts?**

Zu Beginn unserer Unabhängigkeit bestimmte unser Staatsoberhaupt den Kern dieses Modells: Gleichberechtigung und Freiheit des Individuums ohne Ausschluss bestimmter Ethnien. Dies konnte eine Politisierung der Frage über die zwischenethnischen Beziehungen und den sozialen Zusammenhalt Kasachstans verhindern.

In vielen Ländern Europas und der Welt wird der Rechtsstatus von Ethnien durch Institute nationaler Minderheiten sowie durch den Absolutheitsanspruch der individuellen Menschenrechte gewährleistet. Kasachstan hingegen verzichtet auf ein derartiges System, das unserer Meinung nach das Volk in Mehrheiten und Minderheiten teilt.

Unsere Verfassung beginnt mit den Worten „Wir sind das Volk Kasachstans“, welche die Grundlage bilden für das Prinzip der Gleichheit aller Bürger und Bürgerinnen auf politisch-rechtlicher und gesellschaftlicher Ebene unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Eine Schlüsselrolle spielten dabei schon zu Beginn zwei Faktoren: die vorbildliche Mentalität des kasachischen Volkes und der Wille des Präsidenten.

Die Gründung der Volksversammlung und die Berücksichtigung aller ethnokulturellen Gemeinschaften wurden zu einer gesellschaftlichen Basis für die Interessenswahrung aller ethnischen Gruppen.

In der heutigen Gesellschaft haben sich die Prinzipien des kasachischen Modells der sozialen Eintracht und des nationalen Zusammenhalts bewährt, die, wie unser Präsident mehrmals betonte, unsere multiethnische Landschaft in einen strategischen Vorteil verwandelten:

Erstens: Unerschütterliche Unabhängigkeit und Verantwortung der Gesellschaft.

Zweitens: Gleichberechtigung vor dem Gesetz – „unterschiedliche Herkunft – gleiche Möglichkeiten“.

Drittens: Einheit des Volkes – „Ein Land – ein Schicksal“.

Viertens: Ethnische, religiöse, kulturelle und sprachliche Vielfalt – „Einheit in der Vielfältigkeit“.

Fünftens: Schaffung von Bedingungen für die Förderung von Kultur, Sprachen und Traditionen aller Ethnien.

Als der ehemalige Generalsekretär der UNO Ban Ki-moon sich näher mit der Arbeit der kasachstanischen Volksversammlung beschäftigte, stellte er fest, dass die Prinzipien unseres Modells völlig mit den Prinzipien der UNO übereinstimmen.

In der 25. Jubiläumssitzung betonte Präsident Nursultan Nasarbajew die Modernisierung Kasachstans. Welche Rolle spielt die kasachstanische Volksversammlung und die ethnokulturellen Gemeinschaften der Republik in diesem Prozess?

Heute haben wir alle ein Hauptziel – ein öffentliches Bewusstsein zu schaffen, das sich den Herausforderungen der Modernisierung stellen kann, also dem gemeinsamen Wachsen und dem Fortschritt.

Ich denke, dass es für niemanden ein Geheimnis ist, dass die Modernisierung im menschlichen Bewusstsein der schwierigste Prozess ist. Daher müssen in diesen Prozess viele Faktoren miteinbezogen werden, aber in erster Linie die öffentliche Meinung – und diese repräsentiert die Volksversammlung



Darchan Mynbai während der diesjährigen deutsch-kasachstanischen Bildungskonferenz in Astana.

Kasachstans sowie die ethnokulturellen Gemeinschaften.

Das Staatsoberhaupt hat der Volksversammlung Kasachstans bei ihrer 25. Jubiläumssitzung klare Ziele gesetzt. Darunter auch deren Teilnahme an Projekten der Förderung des öffentlichen Bewusstseins in allen Regionen des Landes sowie von Identität, Eintracht und Zusammenhalt.

Dafür müssen neue Richtungen in den Aktivitäten der Volksversammlung bestimmte werden, so das Vorgehen gegen religiösen Extremismus und die Förderung des sozialen Bewusstseins sowie die Gewährleistung der Transparenz der Versammlung und die Stärkung ihrer Mediationsfunktion.

In vielerlei Hinsicht wird die Effizienz der Tätigkeiten der Versammlung heute von der informativen Berichterstattung bestimmt.

Daher gab der Präsident die Gründung des vielseitigen Multimedia-Portals der kasachischen Volksversammlung in Auftrag, das als Förderungsinstrument für eine Friedenspolitik und die Eintracht im Land fungieren soll.

Es gibt Pläne, im Rahmen dieses Portals eine spezielle Abteilung zu gründen, von der jegliches Informationsmaterial veröffentlicht wird, das das Zusammenleben der ethnokulturellen Gemeinschaften betrifft.

Außerdem wird gerade auf Beschluss der Versammlung in Zusammenarbeit mit den Bildungs- und Wissenschaftsministerien die interaktive historische Karte „Das Volk Kasachstans“ ausgearbeitet, die anschaulich und detailliert den Prozess der Konsolidierung der Ethnien in Kasachstan aufzeigen soll. Wir laden alle ethnokulturellen Gemeinschaften herzlich dazu ein, an diesem Projekt mitzuarbeiten. Die Karte soll anlässlich des Tages der Dankbarkeit präsentiert werden.

Wie können die ethnokulturellen Gemeinschaften einen Beitrag zur Verwirklichung von Projekten im Bereich der Bewusstseinsförderung leisten?

Die Volksversammlung Kasachstans und die ethnokulturellen Gemeinschaften müssen ihr vorhandenes Potenzial dazu nutzen, um Veranstaltungen im Rahmen

der sechs laufenden Projekte der Bewusstseinsförderung zu organisieren.

Im Programm „Туған жер“ soll unser Beitrag darin bestehen, die Museumsräume der Volksversammlung zur ethnischen Vielfalt Kasachstans zu unterstützen, die im Nationalmuseum sowie in Regionalmuseen eröffnet wurden. Dabei wollen wir Sammlungen ergänzen, finanzielle Unterstützung leisten sowie Themenausstellungen organisieren.

Die Volksversammlung will auch im Land erfolgreiche und bekannte Persönlichkeiten in die Projekte einbeziehen. Daneben soll auch ein weiteres Projekt lanciert werden, das sich mit den im Ausland lebenden Bürgern und Bürgerinnen beschäftigt.

Ein anderes wertvolles Projekt, das aus einer Idee des Präsidenten entstand, ist die „Die sakrale Geografie Kasachstans“. Es dient der Bewahrung unserer Heiligstätten und „Geheiligt Stätten“ sowie der Entwicklung der Tourismusinfrastruktur im Land. Wir haben unzählige historische Orte, auf die wir stolz sein können und die es sich lohnen, hergezeigt zu werden.

Der Beitrag vonseiten der ethnokulturellen Gemeinschaften könnte darin bestehen, Exkursionen für unsere ausländischen Partner zu organisieren. Das Projekt „Die heutige Kultur Kasachstans in der globalen Welt“ soll andere Länder mit unseren größten Kunst- und Literaturschätzen bekanntmachen.

Wir müssen bei der Förderung der kulturellen nationalen Werte mitwirken. Die ethnokulturellen Gemeinschaften, die in aufrechtem Kontakt mit ihren Herkunftsländern stehen, können dabei besondere Unterstützung leisten.

Die Versammlung soll ihren Beitrag bei der Verwirklichung des Projekts „Neues humanitäres Wissen. 1000 neue Lehrbücher in kasachischer Sprache“ leisten, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die jungen Menschen auf die technologischen Veränderungen vorzubereiten, damit sie Gegenwart und Zukunft besser verstehen, und leistungsfähig werden bzw. von den Erfahrungen und dem Wissen anderer lernen. Besonders eingehen möchte ich in diesem Zusammenhang auf das Projekt

„100 neue Gesichter Kasachstans“. Wie der Präsident bereits betonte, steht das Projekt in direkter Beziehung zur Volksversammlung.

Es dient dazu, Verhaltensmodelle im öffentlichen Bewusstsein zu bestätigen, die durch die Gemeinschaft wertvolle Leistungen an persönlichem Erfolg orientiert sind. Dabei sollen verschiedene bewegende reale Lebensgeschichten von Mitbürgern und Mitbürgerinnen erzählt werden. Als Hauptkriterium für die Aufnahme in die Liste der 100 neuen Gesichter gilt ihr Beitrag zur Entwicklung des Landes. Viele Mitglieder in ethnokulturellen Gemeinschaften sind am Wohlergehen des Landes aktiv beteiligt. Wir werden die Kandidaten und Kandidatinnen beurteilen und die interessantesten von ihnen auswählen.

Die „100 neuen Gesichter Kasachstans“ ist ein ehrgeiziges Projekt. Wer könnte Ihrer Meinung nach die Ehre verdient haben, zu den ersten zehn von ihnen zu gehören?

In erster Linie müssen dies Menschen sein, die das heutige Kasachstan repräsentieren, seinen Erfolg und seine moralischen Werte. Es sollten Bürger und Bürgerinnen sein, die in verschiedenen Bereichen etwas geleistet haben und die als ein Vorbild fungieren können.

Konkrete Namen werden von der Arbeitsgruppe genannt, die sich um das Auswahlverfahren kümmert.

Das Ergebnis dieser Auswahl werden neue Namen sein, deren Erfolgsgeschichte mit der Zeit nach der Ausrufung der Unabhängigkeit verbunden und ist somit eine Antwort auf die Herausforderungen der Zeit ohne die Vernachlässigung der Tradition sein.

Die Jugend soll Vorbilder in einfachen Menschen sehen, womöglich in jemandem, der in der Nähe lebt und arbeitet, in derselben Stadt oder im selben Dorf. Das Internet und die Digitalisierung bieten unendlich viele neue Möglichkeiten, um sich auf die Suche nach den neuen Helden unserer Zeit zu begeben. ■

Das Interview führte Olessja Klimenko

ИНТЕРВЬЮ

МОДЕЛЬ, ПРОВЕРЕННАЯ ВРЕМЕНЕМ

Bолее двадцати лет назад по инициативе Главы государства Нурсултана Назарбаева была создана Ассамблея народа Казахстана, уникальный институт гармонизации межэтнических отношений. Её стратегия и основные принципы оказались решающими на всех этапах становления независимого Казахстана. Идеи единства при многообразии, принципы взаимного уважения и сотрудничества доказали свою эффективность, обеспечив стабильность и поступательное развитие общества. О новых целях и задачах Ассамблеи народа Казахстана, озвученных Президентом в рамках юбилейной XXV сессии АНК, рассказывает Дархан Мынбай, заместитель Председателя Ассамблеи народа Казахстана, заведующий Секретариатом АНК Администрации Президента Республики Казахстан.

■ **- Дархан Камзабекович, в чем, на ваш взгляд, заключается уникальность казахстанской модели общественного согласия и общенационального единства?**

- Изначально на заре нашей Независимости Глава государства определил стержень нашей модели – равенство личности в правах и свободах с отрицанием исключительности по национальному признаку. Это позволило избежать политизации вопросов межэтнических отношений, обеспечить единство народа Казахстана.

Как известно, во многих странах мира и Европы правовое положение этнических групп регулируется через институты национального меньшинства и абсолютизации индивидуальных прав человека.

Казахстан, в свою очередь, отказался от данной системы, которая, на наш взгляд, делит народ на больших или меньших. У нас равные права и возможности. Наша Конституция начинается со слов «Мы – народ Казахстана», что изначально заложило принцип общности всех граждан независимо от этнической принадлежности на политико-правовом и общественном уровне. Ключевую роль в этом сыграли два фактора: особая ментальность народа Казахстана и воля Президента страны.

В свою очередь создание Ассамблеи народа Казахстана и консолидация в ней всех этнокультурных объединений стало мощным общественным ресурсом аккумуляции интересов всех этнических групп.

Сегодня в обществе утвердились принципы казахстанской модели общественного согласия и общенационального единства, которые, как неоднократно подчеркивал Президент, превратили нашу многоэтничность в стратегическое преимущество:

Первое. Незыблемость укрепления независимости и ответственности общества.

Второе. Равенство всех перед законом – «Разное происхождение – равные возможности».

Третье. Единство народа – «Одна страна – одна судьба».

Четвертое. Этническое, конфессиональное, культурное и языковое многообразие – «Единство в многообразии».

Пятое. Создание условий для развития культуры, языков и традиций для всех этносов.

Когда бывший Генеральный секретарь ООН Пан Ги Мун подробно ознакомился с работой АНК, он отметил, что принципы нашей модели в полной мере сочетаются с принципами ООН.

- На юбилейной XXV сессии Президент Нурсултан Назарбаев отметил системную модернизацию Казахстана. Какова роль Ассамблеи народа Казахстана и этнокультурных объединений республики в этом процессе?

- Сегодня перед всеми нами стоит главная цель – сформировать общественное сознание, отвечающее задачам системной модернизации, развиваться вместе со временем и двигаться вперед. Думаю, что ни для кого не секрет, что модернизация человеческого сознания – это самый сложный процесс. Поэтому в него должны быть вовлечены все, и в первую очередь локомотивы гражданского общества – Ассамблея народа Казахстана и этнокультурные объединения.



Фото: akorda.kz

Глава государств на XXV сессии АНК поставил перед Ассамблеей конкретные задачи – разработать план участия Ассамблеи в проектах по модернизации общественного сознания в каждом регионе, а также постоянно работать по укреплению гражданской идентичности, обеспечивать единство и согласие. Для этого следует усилить новые направления работы АНК – это деятельность советов общественного согласия всех уровней по противодействию религиозному экстремизму, развитие благотворительности и обеспечению ее прозрачности, усиление медиативных функций АНК.

Во многом эффективность работы сегодня в значительной степени определяет информационное освещение. Поэтому Президентом было поручено создать многофункциональный мультимедийный портал Ассамблеи народа Казахстана, призванный стать важным инструментом продвижения политики мира и согласия.

Думаю, на данном портале мы откроем специальный раздел, где будут публиковаться все материалы, касающиеся жизни этнокультурных объединений.

Кроме того, во исполнение решений сессии Ассамблеи совместно с Министерством образования и науки сейчас ведется работа по разработке интерактивной исторической карты «Народ Казахстана», которая наглядно и детально покажет процесс консолидации всех этносов с учетом особой миссии казахского народа. Карта будет представлена к следующему празднованию Дня благодарности.

Мы приглашаем все этнокультурные объединения, всех желающих принять активное участие в данной работе.

- Какие мероприятия сегодня необходимо инициировать этнокультурным объединениям для реализации проектов, связанных с модернизацией общественного сознания?

- Ассамблея народа Казахстана, этнокультурные объединения должны использовать имеющийся потенциал при реализации мероприятий по всем шести проектам модернизации общественного сознания. Мы должны принять самое непосредственное участие в программе

«Туған жер». Нашим вкладом должна стать поддержка залов истории АНК и истории полиэтничности Казахстана, которые были открыты в Национальном музее РК и во всех региональных музеях страны. Это может быть участие в пополнении коллекций и фондов залов истории АНК, создании экспозиций и проведении тематических выставок.

Ассамблея как координатор благотворительности должна активно вовлекать в проект поддержки малой родины имениных земляков, состоявшихся и достигших личного успеха людей. Отдельным проектом Ассамблеи должна стать работа с земляками, которые живут за пределами Казахстана.

Настоящей творческой находкой Президента стал замысел о реализации проекта «Сакральная география Казахстана», который даст возможность для сохранения «святых мест» и святынь и позволит развивать инфраструктуру туризма в стране. Нашим историческим центром есть чем гордиться и что показывать.

Поэтому этнокультурные объединения должны организовать экскурсии по линии взаимодействия АНК с зарубежными партнерами, в рамках развития приграничного сотрудничества.

Проект «Современная казахстанская культура в глобальном мире» призван сделать узнаваемыми за рубежом лучшие образцы отечественной литературы и искусства.

Мы должны принять участие в продвижении ценностной национальной культуры. Большое содействие в этом могли бы оказать этнокультурные объединения, поддерживающие связь со странами своего исторического происхождения, став проводниками разнообразной по форме и единой по своему гуманистическому содержанию казахстанской культуры.

Ассамблея должна внести свою лепту в реализацию проекта «Новое гуманитарное знание. 100 новых учебников на казахском языке» через формирование общественной установки на готовность к переменам, которые несет новый технологический уклад; воспитание когорты людей конкурентоспособных, хорошо

понимающих современность и будущее, способных перенимать чужой опыт и учиться у других.

Особо я хочу остановиться на проекте «100 новых лиц Казахстана». Как сказал Глава государства, этот проект имеет «самое непосредственное отношение к Ассамблее». Проект призван утвердить в общественном сознании поведенческие модели, ориентированные на личный успех через достижение общественно значимых результатов труда. Реализация проекта должна дать положительные примеры, основанные на подлинных историях жизни – «разных, ярких, драматических и счастливых». Поэтому не случайно главным критерием при отборе в список 100 новых лиц Президент определил вклад человека в развитие страны.

А сколько наших соотечественников – членов этнокультурных объединений трудятся на благо страны! Мы должны рассмотреть все кандидатуры и отметить самых достойных.

- «100 новых лиц Казахстана» – амбициозный проект. Кто, по вашему мнению, достоин войти в десятку первых?

- В первую очередь это должны быть люди, олицетворяющие современный Казахстан, его успехи, нравственные качества и достижения в различных сферах, призванные стать образцами для подражания. Конкретные имена и фамилии выявит специальная рабочая группа по отбору кандидатов. Результатом этой работы станут новые имена, чья история успеха связана с периодом Независимости и является достойным «ответом на вызовы времени без утраты великой силы традиций». Молодежь должна находить и видеть примеры для подражания из жизни простых людей, возможно, тех, кто живет и трудится поблизости, в родном городе или селе. Сегодня Интернет и цифровые технологии открывают неизмеримо большие возможности для поиска и продвижения образа героев нашего времени. ■

- Спасибо вам за интервью.

Интервью: Олеся Клименко

СЕССИИ АССАМБЛЕИ НАРОДА КАЗАХСТАНА

ЕДИНСТВО И СОГЛАСИЕ ЭТНОСОВ КАК ОСНОВА МОДЕРНИЗАЦИИ



Высшим руководящим органом Ассамблеи народа Казахстана является её сессия (собрание членов Ассамблеи). Она созывается Президентом Республики Казахстан по мере необходимости, но не реже одного раза в год. Сессии АНК проводятся во Дворце мира и согласия в г. Астане и имеют особый объединяющий фактор в казахстанском обществе. В их работе принимают участие представители всех этносов, проживающих в Казахстане, руководители государственных и общественных объединений, многочисленные гости из-за рубежа. Так, в 2015 году в работе XXII сессии «Мәңгілік Ел: одна страна, одна судьба» приняли участие депутаты Бундестага, в частности, Хартмут Кошик, уполномоченный Федерального правительства Германии по делам переселенцев и национальных меньшинств, и Хайнрих Цертик, член Комитета по международным делам. Он родился и вырос в Казахстане, эмигрировал в Германию, прекрасно интегрировался, став первым из казахстанских немцев депутатом Бундестага.

В период между сессиями руководство АНК осуществляет Совет Ассамблеи, в который входят представители республиканских этнокультурных объединений, общественные деятели, депутаты Парламента, министры, акимы областей. Два заместителя Председателя Ассамблеи от этнических объединений назначаются распоряжением Президента на ротационной основе по представлению Совета Ассамблеи.

Рабочим органом является Секретариат Ассамблеи народа Казахстана в структуре Администрации Президента в качестве самостоятельного отдела. Секретариат возглавляет заведующий Секретариатом, который одновременно является заместителем Председателя Ассамблеи. Благодаря этому обеспечивается эффективность участия АНК в государственном управлении и общественных отношениях.

В регионах структуру Ассамблеи возглавляют акимы областей. Состав Ассамблеи и ассамблей областей, города республиканского значения и столицы формируется из числа представителей этнокультурных и иных общественных объединений, представителей госорганов и иных лиц с учетом их авторитета в обществе.

Девять депутатов Мажилиса Парламента от Ассамблеи народа Казахстана представляют интересы всех этносов страны. Кроме того, представительство казахстанских этнических сообществ в Парламенте осуществляется на основе их прямого участия в представительных органах через политические партии.

«Стабильность, единство, согласие – основа модернизации»

В текущем году состоялась XXV юбилейная сессия АНК «Стабильность, единство, согласие – основа модернизации», в которой приняли участие свыше 1500 человек. Выступая перед участниками мероприятия, Глава государства подчер-

кнул, что 2017 год является уникальным в истории независимого Казахстана: «В этом году на первый план всей нашей работы вышла системная модернизация. Во-первых, мы развернули модернизацию экономики. Во-вторых, мы начали по-

литическую модернизацию. В-третьих, мы приступаем к модернизации общественного сознания. Как вы знаете, этому посвящена моя статья «Взгляд в будущее: направления модернизации общественного сознания».



Хайнрих Цертик (крайний слева) в числе международных наблюдателей внеочередных выборов Президента РК.

<< Сегодня 800 тысяч казахстанских немцев Германии – это послы дружбы Казахстана в Европе! Мы гордимся тем, что родились и жили в Казахстане! Позвольте мне от их имени передать поклон казахской земле! Я – чомолганский, земляк великого акына Жамбыла Жабаева! И как все, вырос вместе с детьми разных национальностей – казахами, русскими, уйгурами... Вкус кумыса и курта, весенняя степь и глубокое синее небо – это тоже часть моего детства! У нас есть немцы, которые привезли в Германию степной жусан, запах которого в минуты ностальгии воскрешает воспоминания о Родине. Сегодня мы, казахстанские немцы Германии, гордимся за Казахстан, – Хайнрих Цертик, депутат Германского Бундестага. >>

Президент Казахстана акцентировал внимание на основной цели программной статьи и поделился своим видением эволюции казахстанского общества: «Прежде всего, я обозначил облик казахстанца – каким я хочу его видеть. Во-первых, это созидательная личность, конкурентоспособная в глобальном мире. Во-вторых, это прагматик и реалист, ориентированный на достижение конкретных целей. В-третьих, это человек, укрепивший национальную идентичность и отказавшийся от всего, что сдерживает развитие нации. В-четвертых, это человек на пике глобальных знаний, для которого культ образования имеет первостепенное значение. В-пятых, это сознательный гражданин, который четко понимает – только эволюционное развитие даёт народу шанс на процветание. В-шестых, это человек, обладающий открытым сознанием, полиязычный интеллект, готовый к переменам и восприятию лучшего мирового опыта».

Нурсултан Назарбаев отметил роль Национальной комиссии по модернизации общественного сознания, подчеркнув важность глубокого изучения положений, выдвинутых в программной статье. Президент Казахстана выразил уверенность в том, что АНК примет активное участие в модернизации общественного сознания и перечислил ряд проектов, в которых члены Ассамблеи могли бы реализовать свой потенциал: «Первое. Большие возможности открываются для Ассамблеи в проекте «Малая Родина» – «Туған жер». Второе. Самое непосредственное отношение к АНК имеет проект «100 новых лиц Казахстана». Сколько наших замечательных современников, активистов Ассамблеи трудится на благо страны. Таких людей надо показывать независимо от этнической, региональной, гендерной, религиозной принадлежности. Критерий здесь – один: вклад в развитие Казахстана. Третье. Ассамблея может участвовать в проекте «Современная казахстанская культура в глобальном мире». >>

ЭКСПО-2017

ЧТО ГОТОВЯТ ЧЛЕНЫ АССАМБЛЕИ НАРОДА КАЗАХСТАНА К ЭКСПО-2017?

На прошедшей XXV сессии Ассамблеи народа Казахстана под эгидой «Стабильность, единство, согласие – основа модернизации» некоторые из выступавших поделились своими планами о том, что они собираются готовить к самому ожидаемому событию года – Международной специализированной выставке ЭКСПО-2017.

Акбота Кузекбай

Оксана Волкова-Михальская является руководителем ОО «Женский луч» с 2011 года. За это время реализовано более двенадцати больших проектов в направлении работы с детьми, женщинами, семьями, а также проекты, связанные с энергоэффективными и водосберегающими технологиями. В рамках «зеленой экономики» реализован сетевой проект «Демонстрация энергоэффективных технологий в Акмолинской области».

О. Волкова-Михальская во время сессии рассказала Президенту и участникам о «зеленом» проекте в селе Арнасай Акмолинской области: «Арнасай – это поселок недалеко от Астаны, в Аршалыском районе Акмолинской области. Здесь проживают 1200 человек, 11 этносов. Арнасай для них – малая родина. В любом селе всегда есть три жизненных вопроса – вода, тепло и свет. В рамках нашего «зеленого» проекта они решены «на все 100». Мы безвозмездно передали сельчанам системы капельного орошения, агролокно и гидрогель. Это позволило в 60% домохозяйств внедрить современные агротехнологии», – пояснила она.

Как отметила спикер, в местной малокомплектной школе поставлены солнечные батареи и коллекторы, пиролизные печи, светодиодное освещение, фильтры для очистки воды. «Школа сэкономила три миллиона бюджетных средств в



Арнасай – первое «зеленое» село Казахстана (объект посещения гостями ЭКСПО-2017, сроки: июнь-сентябрь 2017 года).

год. Самое главное, в селе создан Центр «зеленых» технологий, здесь мы обучаем внедрению 35 экологических инноваций. За год более пяти тысяч наших граждан со всех регионов Казахстана обучены практическому применению «зеленых» технологий. А этим летом, в период ЭКСПО-2017, будет открыт летний международный молодежный лагерь EXPO-CAMP, – проинформировала О. Волкова-Михальская.



СЕССИИ АССАМБЛЕИ НАРОДА КАЗАХСТАНА

ЕДИНСТВО И СОГЛАСИЕ ЭТНОСОВ КАК ОСНОВА МОДЕРНИЗАЦИИ

>> Также Нурсултан Назарбаев отметил актуальность проекта «Новое гуманитарное знание» для формирования сознания молодежи: «Это будут лучшие учебники, переведенные на казахский язык с ведущих языков мира. Есть блестящие учебники по философии, социологии, экономике, культурологии, востоковедению на английском, русском, французском, испанском и других языках. Я уверен: включение этого научного массива в учебный процесс поднимет его на новый уровень».

Глава государства обратил внимание присутствующих на современные глобальные риски, стоящие перед государством и обществом, и поручил центральным и местным государственным органам выработать новые, нестандартные решения по сохранению мира и согласия в стране: «Общество и граждане должны знать, что мир, стабильность не складываются сами по себе. Госу-

дарство твердо держит руку на пульсе межэтнических и межконфессиональных процессов. Ассамблея народа Казахстана, все государственные органы ведут повседневную, кропотливую работу над укреплением национального единства».

Президент Казахстана, отметив правильность и своевременность принятых мер, определил ряд новых задач перед АНК и государственными органами: «Задача первая. Надо формировать общественное сознание, отвечающее задачам системной модернизации. В этот процесс должны быть вовлечены все – государство и гражданское общество, образование и социальная сфера, частный бизнес и масс-медиа». В качестве второй задачи Нурсултан Назарбаев отметил необходимость укрепления гражданской идентичности и обеспечения единства и согласия. В этой связи Президент Казахстана дал ряд конкретных поручений: «Поручаю Министерству по делам рели-



СЕССИИ АССАМБЛЕИ НАРОДА КАЗАХСТАНА

ЕДИНСТВО И СОГЛАСИЕ ЭТНОСОВ КАК ОСНОВА МОДЕРНИЗАЦИИ

гии и гражданского общества совместно с акимами областей подготовить план деятельности Советов общественного согласия Ассамблеи всех уровней по противодействию религиозному экстремизму на 2017-2018 годы. Также следует регламентировать работу Советов общественного согласия АНК и разработать четкие критерии их деятельности. Кроме того, поручаю Правительству, акиматам и Ассамблее представить предложения по развитию благотворительности, обеспечению ее прозрачности. Акимам областей, городам Астана и Алматы следует усилить новые направления работы АНК – Советов общественного согласия, благотворительности и медиации».

В ходе сессии Нурсултан Назарбаев уделил особое внимание информационной работе и поручил создать многофункциональный мультимедийный портал АНК в 2018 году, а также интерактивную историческую карту – «На-

Они будут привлекаться к сопровождению членов делегации, переводческой деятельности, транспортному обеспечению, помощи в проведении культурно-массовых мероприятий и многому другому».

В прошлом году в 22 городах Казахстана волонтерские организации оказали адресную социальную помощь 590 ветеранам Второй мировой войны: «Сегодня волонтеры в Казахстане проводят большую социально значимую работу. Это помощь одиноким и престарелым, детским домам. Добровольцев привлекают к работе при паводках, наводнениях, поиске пропавших людей. У меня часто спрашивают, сколько волонтеров в Казахстане. Я всегда отвечаю, что добровольчество – это состояние души. Как можно считать добрые дела и поступки людей, о которых не говорят? Думаю, что наша работа способствует модернизации сознания, формирует национальную культуру взаимопомощи, чувства сопричастности», – поделилась она.

Председатель ОЮЛ «Национальная волонтерская сеть» Вера Ким готовит волонтеров к Международной специализированной выставке ЭКСПО-2017: «В прошлом году Президентом подписан закон «О волонтерской деятельности», открывший новую страницу в развитии добровольчества. Более четырех тысяч волонтеров со всего Казахстана внесут свой вклад в организацию Международной выставки «Астана ЭКСПО-2017».

В конце XXV сессии Ассамблеи приняла обращение, в котором отмечается, что модернизация общественного сознания является закономерной и объективно необходимой, придавая целостность всей стратегии развития Казахстана. В обращении АНК призвала народ Казахстана поддержать реализацию инициатив Главы государства по модернизации общественного сознания. (www.strategy2050.kz)

ЖУРНАЛИСТИКА

ЭТНИЧЕСКИЕ СМИ – КУЗНИЦА ЕДИНСТВА И ДРУЖБЫ НАРОДА КАЗАХСТАНА



Фото: архив журнала «Достык-Дружба»

В Республике Казахстан уже много лет бок о бок живут в мире и согласии более 130 различных этносов, находящихся в постоянном межкультурном общении. Каждая этническая группа стремится сохранить не только свою культуру и традиции, но и познакомиться с ними представителей других национальностей. В значительной мере помощь в этом процессе им оказывают этнические средства массовой информации. Примечательно, что почти все они осуществляют свою деятельность на двух, а то и более языках. Это дает возможность увеличить круг своих читателей, зрителей или слушателей. Этнические СМИ выступают информационным мостом, соединяющим различные этносы как внутри страны, так и в мировом масштабе.

ЖУРНАЛ «ДОСТЫК-ДРУЖБА»

Республиканский общественно-политический журнал «Достык-Дружба» издается с 5 мая 2003 года по инициативе Совета Ассамблеи народа Казахстана. Главный редактор журнала – Зейнекуль Катшибековна Сейсенова, журналист с 43-летним стажем работы в печатных и электронных средствах массовой информации. В течение последних 20 лет руководила республиканскими печатными изданиями, работала генеральным продюсером крупной коммерческой телерадиокомпании.

Зейнекуль Катшибековна ведет активную общественную деятельность: член Ассамблеи народа Казахстана, Союза журналистов Казахстана, Международной Федерации журналистов, председатель Клуба журналистов-экспертов по этническим вопросам г. Алматы, председатель Алматинского общества казахстанско-кубинской дружбы.

В 2008 году журнал «Достык-Дружба» получил высшую общенациональную журналистскую премию «Алтын жұлдыз» в номинации «Лучший тематический журнал». Основные рубрики журнала – «Бір ел – бір тағдыр», «Казахстанцы»,

«Этносы», «Память», «Хранители традиций», «Многоликий мир», «Текті тұқым», «История». Тираж журнала составляет 3000 экземпляров, периодичность выхода – 6 номеров в год. Языки издания – казахский, русский, частично английский. Распространяется по подписке через

«Вопросы межнационального согласия на сегодняшний день являются весьма актуальными. В различных уголках мира то и дело вспыхивают беспорядки на национальной почве. Но нам, живущим в Казахстане, действительно есть, чем гордиться. Нашему многонациональному народу свойственна толерантность, а это означает мир и спокойствие. Казахстанский народ не хочет каких-либо потрясений, а стремится лишь к объединению и дружбе. >>>

АО «Казпочта», ТОО «Евразия пресс»; через Министерство иностранных дел РК по посольствам; через Всемирную ассоциацию казахов среди зарубежных диаспор, за счет редакции экспедируется в малые Ассамблеи народа Казахстана по всем регионам, в Аппарат Президента – «Бір ел – бір тағдыр», «Казахстанцы»,

тариат АНК, другие государственные учреждения. Журнал со дня своего создания является раздаточным материалом на ежегодных сессиях АНК, Всемирных курултаях казахов, на международных конференциях, встречах за круглым столом. Презентации журнала «Достык-

Дружба» и двухтомника «Планета дружбы», выпущенного редакцией журнала на трех языках, проводились в Москве, Самаре, Минске, Казани, Софии, Афинах, Стамбуле, Берлине, Сиане (КНР), а также в библиотеке ООН в Нью-Йорке во время поездок делегаций АНК, а также творческих командировок главного редактора.

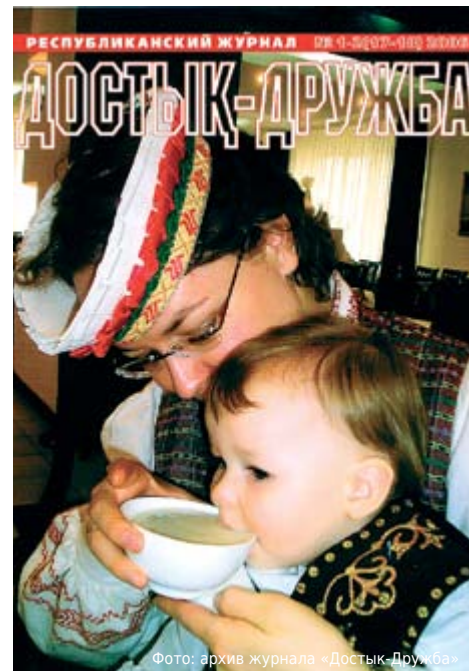


Фото: архив журнала «Достык-Дружба»

Издание постоянно обновляется: совершенствуется дизайн, появляются новые рубрики, растет число авторов и читателей. Имеется собственный сайт: www.dostykmag.kz. Журнал интересен своим многочисленным читателям и богатым внутренним содержанием, и современным внешним оформлением. ■



Члены Ассамблеи народа Казахстана, руководители этнокультурных объединений Республики Казахстан (Олег Дымов), Князь Мирзоев, Абиляс Хамедов и Людмила Хочиева.



Зейнекуль Сейсенова и Лео Шик, член АНК, инициатор открытия Дома дружбы в Усть-Каменогорске, многие годы проработавший заведующим Секретариатом АНК ВКО.

ВЕЩАЕМ О ГЛАВНОМ

Телевизионная программа на русском и корейском языках «Коре сарам» была основана в 1991 году. В разное время она также называлась «Мы – корейцы Казахстана» и «Ури Миндэг». За 18 лет телепрограмма вышла в эфир свыше 900 раз, а общий объем ее вещания составил около 600 часов. Программа не раз становилась лауреатом международных фестивалей документальных фильмов в Сеуле и занимала призовые места. Программа «Коре сарам» внесла неоценимый вклад в сохранение и развитие языка и культуры корейцев в Казахстане.

Бессменный руководитель творческой группы, идейный вдохновитель и главный инициатор открытия программы – Элла Дингеровна Цой. Ее трудовая деятельность достойно оценена Республикой Казахстан и Республикой Корея.

В 2001 году она была награждена Орденом Дружбы народов Республики Корея и получила Почетную грамоту от Президента Южной Кореи Ким Ен Сама. В том же году была признана Заслуженным работником Министерства культуры и информации Республики Казахстан и получила звание «Заслуженный деятель РК», в 2004 году в связи с 25-летием трудовой деятельности на Казахском телевидении получила Благодарственное письмо от Премьер-министра РК И.Тасмагамбетова, в 2010 году она была награждена Почетной грамотой Президента РК Н.Назарбаева, а в 2013 г. Золотой медалью Ассамблеи народа Казахстана «Бірлік». Постановлением Бюро Правления Республиканского общественного объединения «Отан» в 2010 г. получила российский орден «За заслуги».



Фото: архив газеты «Коре Ильбо»

По инициативе Эллы Дингеровны в сентябре 2008 года на Национальном телеканале «Казахстан» запущен новый телепроект под эгидой Ассамблеи народа Казахстана «Менің Қазақстаным» («Мой Казахстан»), объединивший все телепрограммы канала на национальных языках в одну. С момента запуска проект показал свою востребованность и актуальность. По итогам 2008 года программа была признана лауреатом специальной премии оргкомитета фестиваля-конкурса «Выбор

года в Казахстане» – «Жыл Таңдауы» за вклад в сохранение и укрепление межнационального согласия в стране и освещение культурных ценностей народа Казахстана.

Программа неоднократно становилась победителем Республиканского конкурса по этножурналистике «Шанырақ», который ежегодно проводит Министерство информации и культуры РК. В 2014 г. программа «Менің Қазақстаным» была признана «Лучшей культурно-

исторической программой» по итогам телесезона 2013-2014 «Выбор года» АО республиканский телерадиоканал «Казахстан».

Главная задача телепроекта «Менің Қазақстаным» – сохранение межэтнического согласия в стране, межкультурный и межконфессиональный диалог в казахстанском обществе, возрождение и развитие национальных обычаев и традиций различных этносов, проживающих в республике. ■

ВЕХИ ИСТОРИИ «СЕНБОН» – «ЛЕНИН КИЧИ» – «КОРЕ ИЛЬБО»

История газеты «Коре Ильбо» («Сенбон» – «Ленин кичи») очень богата и многогранна. Первый номер вышел на Дальнем Востоке России 1 марта 1923 года. Тогда «Сенбон» («Авангард») было самым массовым периодическим изданием на корейском языке в регионе.

Последний, 1644-й, номер газеты вышел 12 сентября 1937 года, в год начала массовой депортации корейцев с Дальнего Востока.

При переселении в Кызыл-Ординскую область сотрудники редакции смогли сохранить корейские шрифты, благодаря чему газета получила возможность выходить в Казахстане. Первый номер корейской газеты на новом месте вышел в печать уже в мае 1938 года.

С 1 января 1954 г. газета «Ленин кичи», издающаяся в г. Кызыл-Орде на корейском языке, из областной преобразована в республиканскую, в орган Центрального Комитета и Кызыл-Ординского обкома Компартии Казахстана. К середине 1960-х годов в редакции «Ленин кичи» действовали уже пять отделов: партийной жизни, пропаганды, промышленно-

сти и сельского хозяйства, культуры и литературы, писем и информации. Кроме того, газета открыла корпункт в Ташкенте, имела сеть соборов по Ташкентской, Андижанской, Сыр-Даринской, Джизакской, Самаркандской областям Узбекской ССР, по Киргизской и Таджикской ССР, по северным и южным областям Казахстана. Также к 60-м годам прошлого столетия газета «Ленин кичи» уже имела широкий круг внештатных корреспондентов, которые могли писать на корейском языке. В то же время активно привлекались к сотрудничеству и русскоязычные авторы, причем самых разных национальностей. В 1961 году «Ленин кичи» стала межреспубликанской газетой. Редакция увеличилась – до 60 сотрудников.

В 1978 году газета «Ленин кичи» перебазировалась из Кызыл-Орды в Алма-Ату. 30 мая 1988 года межреспубликанская газета «Ленин кичи» была награждена Орденом Дружбы народов.

В 1991 году «Ленин кичи» была переименована в «Коре Ильбо» («Корейский ежедневник»). Наряду с ежедневным выпуском на корейском языке издавался

еженедельник «Коре» на русском языке, костяк которого составили русскоязычные писатели и журналисты. Выход русскоязычного приложения стал событием: впервые на страницах еженедельника были опубликованы статьи, восполнившие «белые пятна» истории советских корейцев.

В 2000 году «Коре Ильбо» перешла в собственность Ассоциации корейцев Казахстана. В настоящее время газета, как этническое СМИ, получает финансирование из государственного бюджета, участвуя в реализации государственного заказа. Издание из еженедельного превратилось в ежедневное.

Уникальность «Коре Ильбо» заключается в том, что более 90 лет она издается вне исторической родины и является старейшим корейским печатным изданием в мире за пределами Корейского полуострова.

Все годы существования газета «Коре Ильбо» и диаспора неотделимы друг от друга. На протяжении довольно длительного времени она была единственным источником информации и уникальным

средством внутридиаспоральной коммуникации для большинства советских корейцев. Газета сыграла большую роль в сохранении национальных ценностей, культуры, письменности, языка коресарам.

В «Коре Ильбо» отражены основные вехи судьбы советских и постсоветских корейцев. Она представляет собой уникальную историческую летопись. Газета всегда ратовала за возрождение национальной культуры, духовности, играла большую роль в сохранении самобытности. Вместе с тем и история самого издания богата, интересна, поучительна. Через газету прошло множество людей, в судьбах многих из них она сыграла значимую роль, для кого-то стала путевкой в жизнь. На ее страницах печатались практически все известные корейские литераторы, драматурги, ученые.

В современном мире роль СМИ трансформируется. Но национальные издания по-прежнему занимают особое место в медийном пространстве и «Коре Ильбо» продолжает быть очагом культуры и духовным стержнем коресарам. ■



Фото: архив газеты «Коре Ильбо»



Фото: архив газеты «Коре Ильбо»

ИНТЕРВЬЮ

ТАРАС ЧЕРНЕГА: «ДОНЕСТИ ДО ЧИТАТЕЛЯ ИНФОРМАЦИЮ НА ЕГО «РИДНОЙ МОВЕ»

Более трех десятков этнических СМИ издаются благодаря взвешенной национальной политике в Казахстане. В их числе вот уже более двух десятков лет выходит в свет республиканская газета украинцев Казахстана «Українські новини». Об истории газеты и её нынешнем состоянии рассказывает гость сегодняшнего номера DAZ – главный редактор еженедельника «Українські новини», председатель Совета Украинского Культурного Центра «Ватра» города Астаны Тарас Чернега.

■ Тарас Андреевич, на протяжении семнадцати лет вы руководите украинской газетой. Как появилось это издание в Казахстане и кто стоял у его истоков?

– Республиканская газета «Українські новини» была учреждена Постановлением Кабинета министров РК в первые годы независимости Казахстана – в начале 1994 года, а первый номер газеты увидел свет 14 июля того же года в г. Алматы, где газета издавалась на протяжении шести лет – до марта 2000 года. Инициатором создания газеты и её первым главным редактором был Александр Николаевич Гаркавец – доктор филологических наук, известный ученый-тюрколог, видный общественный деятель, один из авторов Закона «О языках в Республике Казахстан». С 1989 по 2000 годы Александр Николаевич руководил Алматинским украинским культурным центром, был членом Ассамблеи народа Казахстана.

Безусловно, создание украинской газеты в Казахстане в 90-е годы минувшего столетия было особенно актуальным, так как, согласно переписи населения, на тот момент в нашей республике проживало около миллиона украинцев.

– С 2000 года газета «Українські новини» издаётся в Астане. Чем была обусловлена передислокация в новую столицу?

– Из республиканских СМИ наша газета стала третьей после таких авторитетных казахстанских изданий, как «Казахстанская правда» и «Егемен Қазақстан», переехавшей в новый главный город страны. Мы этим очень гордимся, так как последовали призыву Главы нашего государства Нурсултана Назарбаева активнее осваивать новую столицу и переместили редакцию в Астану. Бесспорно, это стало выгодным решением, так как все ключевые государственные органы находились уже в столице, в частности, Ассамблея народа Казахстана, Министерство культуры и информации. Большинство крупных мероприятий также проходят в Астане. В этой связи переезд значительно облегчил работу издания.

– Вы возглавляете газету с 2000 года. Расскажите подробнее об издании.

– Да, главным редактором газеты «Українські новини» я стал в марте 2000 года. До этого у меня уже был стаж редакторской работы в трех газетах и определенный опыт работы в области национальной политики, так как с 1997 года являюсь председателем Украинского Культурного Центра «ВАТРА» города Астаны.

Напомню, что республиканская газета «Українські новини» с момента её создания финансируется из госбюджета Республики Казахстан в рамках реализации государственной информационной политики. С 2000 года мы ежегодно участвуем в конкурсах на получение госзаказа по информационному освещению деятельности Ассамблеи народа Казахстана и этнокультурных центров. За эти годы, благодаря финансовой поддержке со стороны Министерства культуры и информации, а в последнее время – Министерства информации и коммуникаций РК, нам удалось увеличить количество полос газеты, стабилизировать тираж.

Основные рубрики газеты: «Мой Казахстан», где публикуются казахстанские новости, как правило, на русском языке.



Фото: архив газеты «Українські новини»

Далее следуют украиноязычные рубрики: «Життя діаспори» – о жизни украинского этноса в Казахстане, «Вісті з України» – новостные материалы из Украины, предоставляемые Украинским национальным информационным агентством «Укринформ», с которым наша газета дружит уже более двадцати лет.

владеющим пятнадцатью языками, в том числе и украинским. Также дорожим мы дружбой с представителем украинской диаспоры в Америке Иваном Буртиком. Уже не первый год январские номера газеты выходят с его статьями, которые содержат актуальные комментарии на самые различные темы современности.



Фото: архив газеты «Українські новини»

Часто мы публикуем материалы об истории и культуре украинского народа. Вместе с тем газета продолжает традиции, наработанные в прежние годы. Здесь хотелось бы назвать одну из самых «старых» рубрик нашей газеты – «Детскую страничку», которая появилась почти 23 года назад в самом первом номере еженедельника и до сих пор любима читателями. Большой популярностью, особенно у людей старшего поколения, пользуются рубрики «Українці шутять» и «Українська кухня». Словом, стараемся донести до читателя информацию на его «ридной мове».

– Кого из авторов газеты вам хотелось бы особо отметить?

– В первую очередь хочется назвать имя большого друга нашей редакции – академика Мехлиса Касымовича Сулейменова. Наш коллектив гордится дружбой с этим замечательным человеком,

Вместе с тем многих наших читателей можно также назвать соавторами газеты. Они часто присылают в редакцию свои материалы о жизни украинских культурных центров в городах и селах Республики Казахстан, делятся размышлениями, пишут стихи, которые мы время от времени помещаем в газете.

– В настоящее время печатные СМИ испытывают сложный период. Бытует мнение, что вскоре их заменят электронные издания. Что вы думаете по этому поводу и что предпринимаете для развития газеты?

– Действительно, реалии сегодняшнего дня говорят о том, что со временем печатные СМИ будут трансформированы в Интернет-издания. На мой взгляд, этот прогноз объективен. Во всем мире, и в Казахстане не исключение, тиражи печатных СМИ падают. К сожалению, не растет тираж и нашей газеты.

На это есть несколько причин. Во-первых, из-за неуклонно продолжающегося процесса ассимиляции все меньше остаётся носителей украинского языка, а следовательно и читателей. Во-вторых, наши постоянные подписчики – в основном люди преклонного возраста, а это поколение, к сожалению, постепенно уходит. В-третьих, молодежь и люди среднего возраста, в свою очередь, предпочитают находить всю интересующую их информацию не в печатных СМИ, а в Интернете.

Осознавая это, мы еще в 2002 году, стараясь идти в ногу со временем, открыли Интернет-сайт, где разместили архив газеты за прошлые годы. В настоящий момент наш Интернет-сайт реконструируется и скоро появится в обновленном виде к EXPO-2017.

При поддержке АНК АО «Казахфильм» им. Ш.Айманова в рамках проекта «Память во имя будущего» создан художественный фильм «Жерұйық», рассказывающий о народах, депортированных в Казахстане (режиссер С.Таукел, сценарист Л.Сон). Под эгидой АНК состоялся автопробег памяти «АЛЖИР-КАРЛАГ» в г.Караганду через г.Астану.

В 2012 г. проект «Память во имя будущего» был посвящен 80-летию Памяти жертв массового голода 30-х годов и 75-летию начала депортаций народов в Казахстане. В г.Астане был открыт монумент «Ашаршылық құрбандарына ескерткіш», в церемонии открытия кото-

Интервью: Олеся Клименко

■ еженедельник – *Wochenschrift, m*

■ руководить – *führen, leiten*

■ перебираться – *umziehen*

■ безусловно – *zweifello; natürlich*

■ стаж работы – *Berufserfahrung, f*

■ популярность – *Beliebtheit, f;*

Popularität, f

■ дорожить – *etw. schätzen*

■ современность – *Gegenwart, f;*

Jetztzeit, f; Heute, m

■ подписчик – *Abonnent, m; Bezieher, m*

■ обновленный – *aktualisiert, erneut*

ДЕНЬ ПАМЯТИ ЖЕРТВ ПОЛИТИЧЕСКИХ РЕПРЕССИЙ

«ПАМЯТЬ ВО ИМЯ БУДУЩЕГО»

Согласно указу Президента Нурсултана Назарбаева от 5 апреля 1997 года 31 мая объявлено Днем памяти жертв политических репрессий. В этот день по всему Казахстану проходят памятные мероприятия и траурные митинги. Сотни людей совершают мирные шествия к мемориалам и памятникам узников ГУЛАГа. Никто не остается равнодушным, так как трагические страницы истории затронули практически каждую семью.

■ В сталинские годы на территории Казахстана находилось 11 лагерей, через молоток которых прошли миллионы граждан – от простых рабочих до выдающихся личностей. Кроме того, в Казахстане не по своей воле оказались целые народы: было депортировано 800 тысяч немцев, 102 тысячи поляков, 19 тысяч корейских семей, народы Кавказа. Именно поэтому День памяти жертв политических репрессий стал особым и исторически значимым для каждого казахстанца.

С 2010 года ко Дню памяти жертв политических репрессий Ассамблея народа Казахстана реализует Международный проект «Память во имя будущего», его основная цель – укрепление национального единства и общественного согласия, объединение гражданского общества в сохранении исторической памяти для будущих поколений. Реализуя ежегодно данный проект, АНК возглавила процесс сохранения исторического наследия, а проведение Дня памяти жертв политических репрессий стало её гражданским долгом.

Форумы в рамках проекта проводятся ежегодно, в различных регионах страны, в том числе в бывших лагерях АЛЖИР, Карлаг, в Алматинской и Актюбинской областях. Собирая многочисленную аудиторию, проект «Память во имя будущего» предоставляет возможность конструктивного диалога ученым, историкам, общественным деятелям, оказывая таким образом дань уважения и памяти всем, кто пережил эту трагедию.

В 2011 г. площадку предоставил Музей жертв политических репрессий в пос.Долинка Карагандинской области. Это событие совпало с 80-летием создания Карлага, одного из самых больших лагерей для репрессированных в системе государственного террора советской власти в 30-х и 40-х годах прошлого столетия.

При поддержке АНК АО «Казахфильм» им. Ш.Айманова в рамках проекта «Память во имя будущего» создан художественный фильм «Жерұйық», рассказывающий о народах, депортированных в Казахстане (режиссер С.Таукел, сценарист Л.Сон). Под эгидой АНК состоялся автопробег памяти «АЛЖИР-КАРЛАГ» в г.Караганду через г.Астану.

В 2012 г. проект «Память во имя будущего» был посвящен 80-летию Памяти жертв массового голода 30-х годов и 75-летию начала депортаций народов в Казахстане. В г.Астане был открыт монумент «Ашаршылық құрбандарына ескерткіш», в церемонии открытия кото-



Фото: akorda.kz

рото принял участие делегаты Съезда лидеров мировых и традиционных религий. Монумент посвящен памяти жертв голода в 1932-1933 годах. Открывая памятник, Президент Нурсултан Назарбаев отметил, что в осмыслении истории мы должны быть мудрыми и не допускать политизации этой темы: «Причиной голода, депортаций и массовой гибели людей стала жестокая политика советского режима. Главным виновником репрессий – это бесчеловечная тоталитарная система. В то же время мы должны помнить и о другой стороне нашей общей истории. Несмотря на все трудности, благодаря гостеприимству казахского народа все депортированные обрели в Казахстане новую жизнь. Мы нация, устремленная в будущее».

По инициативе этнокультурных объединений проведена закладка камня монумента «Қазақ халқына мың алғыс» на месте первой депортации народов у подножья горы Бастобе в г.Уштобе Каратальского района Алматинской области. В 2013 г. памятные мероприятия прошли в Южно-Казахстанской области у мемориала «Қасірет». В областном Музее жертв политических репрессий проведена встреча с потомками жертв политических репрессий, а в областном драмтеатре им.Ж.Шанина состоялась

музыкально-драматическая композиция «Трагедия истории».

В 2014 году форум «Память во имя будущего» прошел в городе Семее, историю которого тесно связана с известным движением казахской интеллигенции «Алаш». Участники мероприятия обсудили уроки истории в рамках конференции «Современное прочтение феномена «Алаш»: уроки истории и объединяющие концепты».

В 2015 году эстафету переняла Западно-Казахстанская область, где Ассамблея народа Казахстана совместно с Архивом Президента провела международный форум «Шерлі шежіре аманаты». Также с участием Государственного секретаря РК Г.Н.Абдыкаликова у Монумента благодарности казахскому народу «Қазақ халқына мың алғыс» был проведен митинг «Акция памяти».

В 2016 г. мероприятия проекта «Память во имя будущего» прошли в г.Жезказгане, где состоялось торжественное открытие зала Совета общественного согласия и экскурсия в Жезказганский историко-археологический музей. Далее депутаты Мажилиса Парламента РК, руководители этнокультурных объединений и потомки репрессированных в поселке Улытау Карагандинской области приняли участие в акции посадки сажен-

цев на Аллее памяти, посвященной патриоту Патриотического акта «Мәңгілік Ел». В текущем году участников проекта встретила Кызылординская область, где на базе учебных заведений и предприятий прошли Уроки мира с участием членов Ассамблеи народа Казахстана и общественности. Кроме того, состоялись благотворительные акции «Қайырымды ел» для детей с ограниченными возмож-

Подобные проекты Ассамблеи народа Казахстана выступают мощным объединяющим фактором, создавая прочный фундамент мира и согласия для всех этносов нашей республики. ■

■ день памяти – *Gedenktag, m*

■ затрагивать – *betreffen, antasten*

■ укрепление – *Stärkung, f; Festigung, f*

■ осмысление – *зд.: Aufarbeitung, f*

■ устремлённый в будущее –

zukunftsorientiert



Фото: assembly.kz

Экс-заместитель Председателя АНК Е.Тугжанов и аким Западно-Казахстанской области Н.Ногаев у Монумента благодарности казахскому народу в Уральске.



Фото: assembly.kz

Госсекретарь РК Г.Абдыкаликова, заместитель Председателя АНК Д.Мынбай, аким Кызылординской области К.Кошербаев на митинге «Азалы тарихқа тағзым».

KARLAG

DOLINKA – EIN DENKMAL FÜR DEN SCHRECKEN

Durch das traurige Schicksal von Tausenden von zwangsdeportierten Menschen kann man in den Gemäuern des Zwangsarbeitslagers Karlag in Karaganda schweifen. Das tat auch unser Autor.

Paul Toetzke

Mitten in der Steppe, etwa 50 km entfernt von Karaganda, liegt der Ort Dolinka. Ein paar dunkle Rauchschwaden aus den umliegenden Kohlefabriken liegen am Himmel. Blockbauten gibt es hier keine, stattdessen kleine, eingeschossige Häuser mit bunten Fensterläden und verzierten Fassaden. Hinter Blechzäunen verstecken sich blühende Gemüsegeräben, ein paar Sonnenblumenpflanzen ragen herüber. Zwei ältere Frauen schieben ihre Fahrräder über eine Seitenstraße, vor dem Dorf laden unterhalten sich ein paar Männer. Es herrscht Dorfcharakter. Etwas dahinter weist ein Schild in drei Sprachen auf das örtliche Museum hin.

Dolinka, der kleine idyllische Ort mit den vollen Gemüsegeräben und bunten Häuschen, steht für das dunkelste Kapitel der Sowjetunion. Für den Schrecken und Terror des Stalin-Regimes. Von hier aus wurde eines der größten und wichtigsten Zwangsarbeitslager des Gulags der Sowjetunion verwaltet, das Karlag. Man nimmt an, dass hier zwischen 1931 und 1959 mindestens eine Millionen Menschen untergebracht waren – Frauen und Kinder mit eingeschlossen. Viele von ihnen fielen den schrecklichen Bedingungen zum Opfer. Das ehemalige Verwaltungsgebäude dient seit 2012 als Museum. Eindrucksvoll erzählt es auf drei Etagen vom Leben im Lager, den Deportationen und dem Weg Kasachstans in die Unabhängigkeit. Fast 20.000 Besucher waren im letzten Jahr hier.

Bereits im Eingangsbereich wird klar, dass hier nichts beschönigt werden soll. Ein zerbrochenes Jurtendach symbolisiert den Widerstand der lokalen Bevölkerung gegen den Terror, darüber eine weiße Taube für die Freiheit. Gleich dahinter kann man Stalin direkt in die Augen schauen. Davor steht ein von Stacheldrahtzaun umgebener Wachturm. „Egal wo sie stehen, Stalin guckt sie aus jeder Perspektive an. Probieren Sie es aus“, sagt die Führerin. Man soll



Diese Installation symbolisiert die staatliche Überwachung. Stalin hat einen immer im Blick.

sie spüren, die Überwachung, die totale Kontrolle. Im Hauptgang sind verschiedene Zeitzeugnisse ausgestellt – Briefe, Tagebucheinträge, Befehle. Auf einer Karte kann man das gesamte Gebiet des Lagers betrachten. „Etwa 200 km lang und 300 hoch“, erklärt die Führerin. Erst jetzt wird einem die Dimension etwas klar.

Im Erdgeschoss wird man von rotem Licht und schauriger Hintergrundmusik verfolgt. In verschiedenen Themenräumen wird der Besucher über die Anfänge der Sowjetunion in Kasachstan informiert. Kollektivierung, der Holodomor – die große Hungersnot Anfang der 30er, die nicht nur die Ukraine, sondern auch Kasachstan betraf – und die Deportationen verschiedenster Nationalitäten unter Stalin. Deutsche, Koreaner, Polen und viele mehr – sie alle wurden zu Staatsfeinden deklariert.



Wegen Stalins Kollektivierungsmaßnahmen starben zwei Millionen Kasachstaner durch Hungersnot.

Dazwischen immer wieder Fotos der Insassen und ihrer Familien. Denn deportiert wurden auch die Familienangehörigen der Volksfeinde. Etwa 1500 Kinder sollen im Lager geboren worden sein. Doch die Führerin betont immer wieder, wie schwierig es ist, genaue Zahlen zu nennen. Die meisten Informationen basieren auf Aussagen von Zeitzeugen, ihren Dokumenten – so wie zum Beispiel das Buch „Der Archipel Gulag“ des berühmten sowjetischen Dissidenten Soltschenizyn – und hinterlassenen Lagerbefehlen.

Im Keller kann man die Zellen der Insassen besichtigen. Viele Ausstellungsstücke wie die Türen, verschiedene Möbel und Geschirr sind Originale. „Stellen Sie sich vor, in so einer Zelle mit fünfzehn weiteren Männern zu wohnen“, sagt die Führerin. Man möchte es sich nicht ausmalen. Sie führt

einen weiter ins Verhör- und Folterzimmer. Verhörszenen aus verschiedensten Filmen schießen einem in den Kopf. An der Wand hängt ein Originalfoto mit einem Vernehmungsoffizier bei der Arbeit, auf dessen Basis der Raum nachgestellt wurde. Im ersten Stock kann man die Arbeit im Lager nachverfolgen. Dieser Teil soll dem Besucher auch zeigen, dass Verhaftungen jeden treffen konnten – egal wie bekannt und wichtig die Person sein mochte. Dichter, Nobelpreisnominierter, berühmte Künstler – das System machte vor niemandem Halt.

Und trotz der schrecklichen Bedingungen im Lager kam es zu Erfindungen und technischen Entwicklungen, von denen die Führerin nicht ganz ohne Stolz berichtet. Da gibt es eine besondere Lampe, die Arbeiter vor Krankheiten schützt, extralange Sonnenblumen und übergroße Wassermelonen. Sogar ein eigens eingerichtetes Chemielabor kann man besichtigen. Im Zimmer nebenan befindet sich das Büro des Kommissars, weiträumig, und sogar mit Fernseher und Radio ausgestattet. Für diese Zeit bemerkenswert. Von seinem Balkon aus konnte er die gesamte Umgebung überblicken. Insgesamt gab es 11 Kommissare zwischen 1931 und 1959. Das Wohnhaus des Kommissars steht noch heute, nur eine Straße weiter. „Zu verkaufen“ kann man an einem der Fenster lesen. Es ist nicht das einzige Haus in der Gegend, das solch eine Beschriftung trägt. Gebaut wurden die Gebäude von den Gefangenen. Tatsächlich lebten Täter und Opfer nach der Schließung des Lagers jahrelang Tür an Tür, nicht nur in Dolinka. Heute sind die meisten in ihre Heimat zurückgekehrt oder verstorben.

Das Ende des Rundgangs markiert ein Zimmer im Erdgeschoss. Im Kontrast zu den rot beleuchteten Zimmern des Stalinterrors ist es ganz in Blau gehalten und präsentiert Kasachstans Weg in die Unabhängigkeit. Kasachstan als multiethnischer Staat, in dem jede Nation seinen Platz finden soll. ■

GEDENKEN

GESCHICHTE, DIE NICHTS SCHÖNT

Das nordkasachische Karaganda ist in der gesamten Republik als ehemaliger Schmelztiegel intellektueller Tendenzen bekannt. Die Geschichte dahinter ist jedoch keine mondäne, sondern die um eines der größten Zwangsarbeitslager der ehemaligen Sowjetunion – das Karlag.

Othmara Glas

Führt man von Almaty nach Astana, kommt man an Karaganda vorbei. Die Stadt mit rund einer halben Million Einwohnern liegt mitten in der zentralkasachischen Steppe und etwa drei Autostunden von Astana entfernt. Eigentlich gibt es in der Bergarbeiterstadt nicht viel zu erleben: Mit einem Spaziergang auf der Hauptstraße hat man das Wichtigste bereits gesehen, und fragt man die Jugend, was man in Karaganda unternehmen könne, erhält man „nicht viel“ als Antwort. Für Ausländer mag die sowjetische Architektur der Stadt noch interessant sein. Karaganda wirkt wie aus der Zeit gefallen – ein Musterbeispiel sowjetischer Stadtplanung. Allerdings verirren sich nur wenige Touristen in die Stadt, und wenn, dann nur, weil sie vom Karlag gehört haben.

Robin Roth arbeitet als Sprachassistent beim Sprachlernzentrum des Goethe-Instituts in Karaganda. Die „international community“ ist klein, man kennt sich. Aber Robin ist zufrieden: „In der Stadt gibt es alles Lebensnotwendige, sodass man da gut leben kann.“ Auch er bestätigt, dass die meisten Besucher wegen des Karlags in die Stadt kommen. Das Karlag war der kasachistische Teil des GULag-Systems und eines der größten Arbeitslager in der

Sowjetunion. Circa eine Autostunde von Karaganda entfernt, im Ort Dolinka, erinnern eine Gedenkstätte und ein Museum an das grausame System. Das Lager wurde 1931 geöffnet. Ende der 1940er Jahre waren dort mehr als 65.000 Menschen untergebracht.

Das Museum beschönigt nichts. Es präsentiert nicht nur die Geschichte sowie nüchterne Zahlen – die Gestaltung des Museums selbst ist bedrückend. Die Gänge erinnern an ein Gefängnis, die Wände sind rot, an die Decke sind Teile des Himmels gemalt, darüber ein Gitter. Bei einer Tour durch das Gebäude sieht man Gefängniszellen, persönliche Gegenstände und Briefe von Häftlingen, die Büros der Administration. Einzelne Räume des Museums erinnern an die verschiedenen Gruppen, die im Karlag gefangen waren: Künstler, Wissenschaftler, Gelehrte, die verschiedenen Nationalitäten, Frauen und Kinder, die im Sonderlager ALZHIR interniert waren.

Auch der Schriftsteller Alexander Soltschenizyn, Autor von „Archipel Gulag“ war dort inhaftiert. Die meisten wurden zur Minen- und Feldarbeit abgestellt. Inhaftierte Wissenschaftler erforschten jedoch und entwickelten sogar neue Pflanzenarten. Das Museum informiert auch über die Subkulturen im Lager.

Kasachstan litt unter stalinistischem Terror

Die Deportationen nach Kasachstan werden ebenfalls thematisiert. Bereits 1936 und 1937 wurden vor allem Polen aus der Westukraine sowie Koreaner nach Kasachstan deportiert. Nach dem Ausbruch des Krieges in der Sowjetunion 1941 folgten Deutsche, Balten, Krimtataren sowie etliche andere Volksgruppen. Insgesamt wurde knapp eine halbe Million Deutsche nach Kasachstan deportiert. In Karaganda gab es zudem ein Sonderlager für deutsche Kriegsgefangene.

Das Museum zeigt auch die Geschichte Kasachstans und wie die Sowjetrepublik unter dem stalinistischen Terror litt. In Europa ist weitgehend unbekannt, dass der Holodomor zu Beginn der dreißiger Jahre nicht nur Millionen Ukrainer das Leben kostete, sondern auch rund zwei Millionen Kasachstanern in den Tod riss.

1959 wurde das Lager geschlossen. Danach wurde das Gebäude der Lagerverwaltung für administrative Zwecke benutzt. 2001 eröffnete schließlich das Museum.

Nicht nur Geschichtsinteressierte sollten erwägen, Karaganda einen Besuch abzustatten. Die Überbleibsel aus der Sowjetzeit und das Karlag-Museum machen die Stadt

zu einem Ziel, das Kasachstan von einer anderen Seite als die Metropolen Almaty und Astana zeigt. ■



Denkmal für die Bergarbeiter. Noch heute ist der Kohleabbau ein wichtiger Industriezweig und Arbeitgeber in der Region.

KOMMENTARIEN

ПАМЯТИ ЖЕРТВ ПОЛИТИЧЕСКИХ РЕПРЕССИЙ

31 мая Казахстан в очередной раз отмечает День памяти жертв массовых политических репрессий. В стране созданы различные музейно-исторические комплексы, такие как АЛЖИР в п. Малиновка недалеко от Астаны, Карлаг в п. Долинка Карагандинской области и другие памятные сооружения. Представители многих народов Казахстана стали жертвой чудовищных экспериментов, связанных с преследованием людей по надуманным политическим основаниям, этническому признаку. В нашей стране практически каждая семья прямо или косвенно причастна к этой трагедии.

Александр Дедерер

В республике регулярно организуются встречи жертв массовых политических репрессий, проводятся круглые столы, конференции, посвященные научным исследованиям, дискуссии с участием ученых, лидеров национально-культурных объединений. Проведение мероприятий, формирующих историческую память, стало государственной политикой страны, которая не просто говорит о невинно замученных людях, но и предупреждает весь мир о недопустимости повторения глобальной катастрофы, раздавлившей миллионы судеб.

В первые годы независимости Казахстан стал одним из участников подписания в г. Бишкеке соглашения, впоследствии реализованного в нашей стране в форме Закона о реабилитации жертв массовых политических репрессий. Трагедия, постигшая нас в чем не повинных людей, до сих пор оказывает влияние на их потомков, утративших родной язык, лишившихся лучших представителей национальной элиты.

В нашей стране осуществляются меры поддержки народов, репрессированных и насильственно депортированных в Республику Казахстан. Данная инициатива высоко оценена мировым сообществом, и многие государства участвуют в программах, связанных с поддержкой



Памятник жертвам репрессий в поселке Жаналык Алматинской области.

и реабилитацией этнических групп, помогающих нашей стране в восстановлении исторической справедливости, формировании собственного национального кода граждан. Инициатива Главы нашего государства о модернизации

самосознания граждан Казахстана предполагает формирование чувства благодарности к казахскому народу, принявшему многочисленные этносы, невинно пострадавшие в суровые годы. Модернизация самосознания учитывает и перспективы развития Казахстана, реализующего амбициозную программу возрождения в тридцатку самых развитых стран мира, что предполагает высокий экономический и социальный уровень, формирование патриотизма, любви к родине. Как известно, родина начинается с нашего двора, с живущих рядом соседей, и ценности взаимного уважения также заложены в основу модернизации самосознания казахстанцев.

Высокая планка поставлена перед казахстанским гражданским обществом, и главное в достижении поставленных целей – создание своего уникального кода нации, включающего несколько важных составляющих: культ образованности, взаимного уважения народов, их культур и создание синергетического эффекта в объединении интересов всех этнических групп, проживающих в РК. Это также культ традиционных ценностей, связанных с уважительным отношением к семье, матери, почитанием древних традиций, прошедших испытание временем. Это культ уважения ко всем религиям и их постулатам, основанным на высших морально-этических нормах.

31 мая отмечен в стране проведением встреч, собраний, конференций, круглых столов. Уходят в даль события эпохи чудовищных преступлений, однако боль не утихает, память воплощается в новых традициях. Без оглядки на прошлое невозможно построить благополучное будущее. И в данном контексте современное казахстанское гражданское общество неизменно возвращается к этой теме, обращает взор каждого человека, живущего в нашей стране, к трагедии, память о которой становится сущностным содержанием мировоззрения казахстанцев.

Многие народы отвергают прошлое, строят общество, основанное на культуре потребления. В противовес этому Казахстан проявляет здоровый консерватизм, сохраняет здоровые основы для воспитания молодежи, формирования мировоззрения, основанного на уважении к людям старшего возраста, преклонении перед понесенными ими жертвами, их трудом, обеспечившим сегодня высокий уровень жизни граждан.

Хочется пожелать, чтобы никто из попавших под молот жестоких репрессий в этот день не остался забытым, чтобы ветераны были приглашены в общественные организации, на предприятия, на встречи с молодежью. Пусть погибшим будет отдана дань памяти, а здравствующим – дань высокого уважения за перенесенные ими страдания. ■

МАРШ МИРА

ДОРОГА ОТ ПРОШЛОГО К БУДУЩЕМУ

Двадцатого мая стартовал V Марш мира, организованный Украинским культурным центром им. Тараса Шевченко, Греко-католическим приходом Святого Пророка Илии, а также культурными центрами г. Сатпаева и сотрудниками Историко-археологического музея г. Жезказгана. В этом году от Караганды в Марше мира приняли участие десять человек, в том числе и активисты немецкого культурного центра «Видергебурт». Одной из участниц стала Нина Бородина, член клуба «Сеньоры», которая подробно рассказала о поездке для немецкой газеты.

– Вы приняли решение об участии в Марше мира несмотря на то, что поездка предстояла весьма утомительная, необходимо было пройти пешком 35 километров. Что сподвигло вас?

– Когда поступило предложение принять участие в Марше мира, я сразу дала свое согласие, несмотря на предупреждение, что путь будет нелёгким.

<< Сегодня Казахстан независимое и многонациональное государство, в котором проживает более 130 различных этносов со своими традициями и обычаями, культурой, но прошлое хранит и трагические страницы истории. >>

Я решила на этот шаг в память о моем дедушке, который был репрессирован и расстрелян в 1937 году в Карлаге, о чем есть запись в «Книге скорби» и на стене Карлага.

– Как проходила акция и какова ее основная цель?

– Наш путь начался 20 мая в 4 утра в поселке Весовом, где собрались все участники марша, которым предстояло пройти пешком 35 км до мемориала жертвам политических репрессий в память о тех, кто шел этой дорогой в те страшные годы. В марше приняли участие дети и



Фото предоставлено автором

внуки бывших узников, а также просто неравнодушные люди. Отрадно, что среди участников было очень много молодежи, которые шли цепочкой, взявшись за сине-желтую ленточку.

Акимаг города Жезказгана предоставил сопровождение. Тем, кто сильно уставал, предлагалась возможность отдыха – проехать определенное расстояние на автомобиле. Лично я прошла десять километров. Весь путь занял у нас семь часов.

У мемориала состоялся митинг, на котором выступили представители посольства, акимата, духовенства. Я ска-

зала несколько слов, вспомнив безвинно пострадавших немцев, которые лежат в этой земле. На сегодняшний день здесь установлено всего четыре памятника: украинский, русский, литовский и латышский. После митинга наш путь лежал к развалинам лагеря, от которого остались лишь части стен, клуба и столовой.

– Чем для вас стало участие в Марше?

– Поездка оставила неизгладимое впечатление, и хочется, чтобы люди не забывали историю своей страны, чтобы произошедшее беззаконие тех лет

никогда не повторилось, чтобы всегда была жива память о людях, безвинно пострадавших и погибших во имя нашего светлого будущего.

В годы сталинских репрессий казахская земля стала приютом для миллионов отверженных, униженных, ни в чем неповинных людей. Здесь были образованы лагеря для неугодных сталинскому режиму людей. И эта поездка стала как бы напоминанием следующим поколениям. ■

– Спасибо вам за интервью.

Интервью: Надежда Фризен.

CHRONIK

22 JAHRE INTERETHNISCHE BEZIEHUNGEN

Die Volksversammlung Kasachstans ist der Schlüsselfaktor im kasachischen Modell für multiethnische Toleranz und gesellschaftliche Verständigung. In der Herausbildung des einzigartigen Modells der kasachischen Einheit wird der Volksversammlung Kasachstans die wichtigste Rolle zugewiesen. Ihre grundlegendste Aufgabe ist die Umsetzung der staatlichen nationalen Politik, die Bewahrung der gesellschaftlich-politischen Stabilität in der Republik Kasachstan und die Intensivierung der Wechselbeziehungen zwischen staatlichen und bürgerlichen Institutionen auf Ebene der interethnischen Beziehungen.

- 1. März 1995 – Erlass des Präsidenten zur Schaffung einer neuen Institution – der Volksversammlung Kasachstans mit dem Status „konsultativ-beratendes Organ“ beim Staatsoberhaupt. Dieses historische Datum wurde ein neuer Maßstab für die Errichtung eines souveränen, unabhängigen Kasachstans sowie für die Verkörperung der Idee des Friedens, der Einigkeit und der gesellschaftlichen Eintracht und Verständigung des Volkes Kasachstans.

- März 1995 – Der Präsident nimmt an der Eröffnung der ersten Gründungssitzung der Volksversammlung Kasachstans unter dem Motto „Für Frieden und Eintracht in unserer gemeinsamen Heimat“ teil. Mit Beginn der Tätigkeit der Volksversammlung erhielten die Vertreter aller in Kasachstan ansässigen Ethnien erstmals die Möglichkeit, ihre Traditionen und ihre eigene Sprache auf der Bühne zu präsentieren.

- Juni 1995 – II. Sitzung der Volksversammlung; Motto: „Rückblick auf den zurückgelegten Weg sowie Blick auf die zukünftige demokratische Reformierung der Gesellschaft.“

- April 1996 – III. Sitzung der Volksversammlung; Motto: „Gesellschaftliche Verständigung und Eintracht als Grundlage der demokratischen Entwicklung Kasachstans.“

- Juni 1997 – IV. Sitzung der Volksversammlung; Motto: „Historisches Gedächtnis, nationale Eintracht und demokratische Reformen als Entscheidung der Bürger Kasachstans.“

- Januar 1999 – V. Sitzung; Motto: „Nationale Eintracht und Verständigung als Grundlage für Stabilität und Entwicklung in Kasachstan.“

- Dezember 1999 – VI. Sitzung; Motto: „In Freundschaft und Eintracht in das 21. Jahrhundert.“

- Dezember 2000 – VII. Sitzung; Motto: „Die geistige kulturelle Entwicklung des Volkes als Grundlage der Festigung der staatlichen Unabhängigkeit Kasachstans.“

- Oktober 2001 – VIII. Sitzung; Motto: „Zehn Jahre Unabhängigkeit Kasachstans: Frieden, Fortschritt und gesellschaftliche Eintracht.“

- November 2002 – IX. Sitzung; Motto: „Die Entwicklungsstrategie der Volksversammlung Kasachstans: nationale Eintracht und Verständigung, Sicherheit und Frieden.“

- Dezember 2003 – X. Sitzung; Motto: „Das Kasachische Modell der multiethnischen Eintracht: Erfahrungen, Praxis und Perspektiven.“

- November 2005 – XI. Sitzung; Motto: „Zehn Jahre Frieden, multiethnische Eintracht und Entwicklung.“

- Oktober 2006 – XII. Sitzung; Motto: „Heimat in jedermanns Herzen.“

- Mai 2007 – In die Verfassung der Republik Kasachstan wurden eine Reihe von Korrekturen eingebracht. Der Volksversammlung Kasachstans wurde außerdem ein Verfassungsstatus eingeräumt, gleichzeitig wurde ihr das Recht zuerkannt, neun Abgeordnete in der Maschilis (Unterhaus im Parlament) zu wählen, was die gesellschaftlich-politische Stellung der Volksversammlung entscheidend stärkte.

- August 2007 – XIII. Sitzung; Motto: „Wir brauchen eine Konsolidierung der Gesellschaft um die wichtigsten nationalen Prioritäten herum, welche sind: Frieden, Stabilität und Verständigung.“

- Oktober 2008 – XIV. Sitzung; Motto: „Die Stärke des Landes liegt in der Einheit des Volkes!“ Annahme des Gesetzentwurfes „Über die Volksversammlung Kasachstans“, welcher die normative Regelung der Tätigkeit und Struktur derselben auf Geset-



Nursultan Nasarbajew besucht im südkasachischen Schymkent das Haus der Volksversammlung.

zesgrundlage wie auch deren Verortung und Rolle im gesellschaftlich-politischen System des Landes sowie die Umsetzung der verfassungsgemäßen parlamentarischen Vertretung festzuschrieb.

- Oktober 2009 – XV. Sitzung; Motto: „Die nationale Einheit – unsere strategische Entscheidung“. Auf Anordnung des Staatsoberhauptes wurde ein wissenschaftlicher Expertenrat der Volksversammlung Kasachstans ins Leben gerufen. In allen Regionen wurden an den Universitäten wissenschaftliche Expertengruppen der Volksversammlung gegründet.

- April 2010 – Die Doktrin der nationalen Einheit Kasachstans wurde gebilligt.

- Oktober 2010 – XVI. Sitzung; Motto: „Die Volksversammlung Kasachstans: Vertrauen, Tradition, Transparenz und Toleranz.“

- April 2011 – XVII. Sitzung; Motto: „Unabhängiges Kasachstan: 20 Jahre Frieden, Eintracht und Entwicklung.“ Im Jahre 2011 wurde per Erlass vom Präsidenten eine Bestimmung über die Volksversammlung verabschiedet, in dem der Status und die Vollmachten der Volksversammlung sowie ihre gesellschaftliche Struktur verankert wurden. Des Weiteren wurde die Infrastruktur der Volksversammlung festgeschrieben, ihre Integration in die Zivilgesellschaft und in den Staatsapparat gewährleistet. An der Akademie für Regierungsverwaltung beim Präsidenten der Republik Kasachstans wurde ein Zentrum zum Studium multiethnischer und multikonfessioneller Beziehungen im zentralasiatischen Raum gegründet, welches als Arbeitsorgan des wissenschaftlichen Expertenrates fungiert. Darüber hinaus wurde der Journalistenclub der Volksversammlung gegründet.

- Januar 2012 – XVIII. Sitzung; Motto: „Außerordentliche Wahlen der Abgeordneten zur Maschilis, die von der Volksversammlung Kasachstans gewählt werden.“

- April 2012 – XIX. Sitzung; Motto: „Der Weg Kasachstans – Stabilität, Einheit und Modernisierung.“

- April 2013 – XX. Sitzung; Motto: „Die Strategie ‚Kasachstan 2050‘: Ein Volk, ein Land, ein Schicksal.“

- April 2014 – XXI. Sitzung; Motto: „Die Strategie ‚Kasachstan 2050‘: Eine Kultur des Friedens, der Spiritualität und der Eintracht.“ Im Jahre 2014 wurde die Staatliche Einrichtung „Kogamdyk kelisym“ beim Präsidenten der Republik als Organisation zur Sicherung der Tätigkeit in der Volksversammlung ge-

gründet. In den Regionen wurden kommunale staatliche Einrichtungen der „Kogamdyk kelisym“ bei den Akimats (Gouvernements) gegründet.

- Seit 1. März 2014 wurden im Rahmen des Projektes „Landkarte des Friedens und der Verständigung“ mehrere Tausend soziale Veranstaltungen in der ganzen Republik durchgeführt. Die sozial schwache

<< Die Idee zur Gründung einer Völkerversammlung wurde zuallererst von Nursultan Nasarbajew im Jahre 1992 auf dem Forum des Volkes Kasachstans geäußert, welches dem 1. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung des Landes gewidmet war. >>

Bevölkerungsschicht erhielt Hilfeleistungen in Form von materieller Unterstützung, Lebensmittelpaketen, Haushaltstechnik und medizinischen Geräten, Arzneimitteln und Kleidung.

- April 2015 – Die XXII. Sitzung unter dem Motto: „Mangilyk El: Ein Land, ein Schicksal“ fand im Jubiläumsjahr des 20-jährigen Bestehens der Volksversammlung statt. Nursultan Nasarbajew stellte sieben neue Aufgaben auf, deren Erfüllung und Umsetzung die Volksversammlung umgehend in Angriff nehmen sollte: Dies waren die Entwicklung der Kultur im gesamten Land, die Festigung der Einigkeit des Volkes auf Grundlage allgemeiner geistig-moralischer Werte, die patriotische Erziehung der Jugend, die weitere Entwicklung der Staatssprache und die dreisprachige Bildung, die Sicherstellung der öffentlichen Kontrolle im transparenten Staatsapparat, die Verhinderung der Politisierung von multiethnischen Beziehungen sowie die Festigung der kulturell-humanitären Verbindungen mit Partnern der Eurasischen Wirtschaftsunion.

- Per Erlass des Präsidenten wurde das Jahr 2015 als das „Jahr der Volksversammlung“ bestimmt – das Jahr des Friedens, des Zusammenhalts und der Einheit des Volkes Kasachstans.

- März 2016 – Außerordentliche XXIII. Sitzung mit der Tagesordnung „Außerordentliche Wahlen der Abgeordneten für die Maschilis, die von der Volksversammlung gewählt werden. Nach Abschluss der Abstimmung und Auszählung der Stimmen wurden gewählt: Sautbek Abdrachmanow, Wladimir Boschko, Natalja Schumadildajewa, Roman Kim, Narine Mikaajin, Achmet Muradow, Schaimardan Nurumow, Juri Timoschenko, Schakir Chachasow.

- April 2016 – XXIV. Sitzung; Motto: „Unabhängigkeit, Eintracht. Eine Nation der gemeinsamen Zukunft.“

- April 2017 – XXV. Sitzung; Motto: „Stabilität, Einigkeit, Verständigung und Eintracht – als Grundlage der Modernisierung.“

Weiteren wurden neun Wettbewerbe in der Republik gestartet sowie die Flagge zum gleichnamigen Festjahr gehisst. Mehrere große soziale Veranstaltungen und Projekte der Volksversammlung wurden durchgeführt. Von Februar bis April lief die Aktion „Die Volksversammlung – 20 gute Jahre“ im ganzen Land. Als Sinnbild dafür stand der altertümliche Kessel „Taikasan“ – ein Symbol für die Einheit und das Wohlergehen des Volkes, dessen Tradition aus der geheiligten Stadt Turkestan überliefert wurde. „Taikasan“ wanderte von Region zu Region und erreichte, aufgefüllt mit guten Taten, die Hauptstadt am Vortag der Sitzung der Volksversammlung.

- 28. Februar 2015 – Das Forum des Volkes Kasachstans – „Menin Kasachstanym“ – fand zum 20-jährigen Jubiläum des Präsidenten-Erlasses zur Gründung der Volksversammlung statt.

- 23. März bis 22. April 2015 – Die landesweite Aktion „Der Zug Menin Kasachstanym“ wurde gestartet und besuchte innerhalb von 30 Tagen 29 Orte im Land. Das Ziel dieser Sozialmaßnahme war, den Menschen die wichtigsten Anordnungen der Präsidenten-Botschaft zu übermitteln und zu erläutern, die nationale Idee „Mangilyk El“ zu verbreiten, kulturelle Veranstaltungen durchzuführen, der Bevölkerung medizinische, soziale, juristische Hilfeleistungen zu gewähren sowie Beratungsleistungen zu Fragen der Selbständigkeit und der Landwirtschaft anzubieten.

- Erlass des Präsidenten vom 28. Dezember 2015 über die Verabschiedung des Entwicklungskonzepts für die Volksversammlung Kasachstans.

- März 2016 – Außerordentliche XXIII. Sitzung mit der Tagesordnung „Außerordentliche Wahlen der Abgeordneten für die Maschilis, die von der Volksversammlung gewählt werden. Nach Abschluss der Abstimmung und Auszählung der Stimmen wurden gewählt: Sautbek Abdrachmanow, Wladimir Boschko, Natalja Schumadildajewa, Roman Kim, Narine Mikaajin, Achmet Muradow, Schaimardan Nurumow, Juri Timoschenko, Schakir Chachasow.

- April 2016 – XXIV. Sitzung; Motto: „Unabhängigkeit, Eintracht. Eine Nation der gemeinsamen Zukunft.“

- April 2017 – XXV. Sitzung; Motto: „Stabilität, Einigkeit, Verständigung und Eintracht – als Grundlage der Modernisierung.“

ХРОНИКА

КЛЮЧЕВОЕ ЗВЕНО КАЗАХСТАНСКОЙ МОДЕЛИ ОБЩЕСТВЕННОГО СОГЛАСИЯ

В формировании уникальной модели казахстанского единства важнейшая роль отводится Ассамблее народа Казахстана (АНК). Её главной задачей является реализация государственной национальной политики, обеспечение общественно-политической стабильности в Республике Казахстан и повышение эффективности государственных и гражданских институтов общества в сфере межэтнических отношений.

- 1 марта 1995 г. вышел Указ Президента о создании нового института – Ассамблеи народа Казахстана со статусом консультативно-совещательного органа при Главе государства. Эта историческая дата стала новой точкой отсчета в построении суверенного Независимого Казахстана, в воплощении в жизнь идеи мира, единства и общественного согласия народа Казахстана.

- Март 1995 г. – Президент принял участие в открытии первой учредительной сессии Ассамблеи народа Казахстана «За мир и согласие в нашем общем доме». С началом деятельности Ассамблеи представители всех проживающих в Казахстане этносов впервые получили возможность возрождения своего языка и традиций.

- Июнь 1995 г. – II сессия АНК «Осмысление пройденного и дальнейшее демократическое реформирование общества».

- Апрель 1996 г. – III сессия АНК «Общественное согласие – основа демократического развития Казахстана».

- Июнь 1997 г. – IV сессия «Историческая память, национальное согласие и демократические реформы – гражданский выбор народа Казахстана».

- Январь 1999 г. – V сессия «Национальное согласие – основа стабильности и развития Казахстана».

- Декабрь 1999 г. – VI сессия «В дружбе и согласии в XXI век».

- Декабрь 2000 г. – VII сессия «Духовное культурное развитие народа – основа укрепления государственной независимости Казахстана».

- Октябрь 2001 г. – VIII сессия «10 лет Независимости: мир, прогресс и общественное согласие».

- Ноябрь 2002 г. – IX сессия «Стратегия развития Ассамблеи народа Казахстана: национальное согласие, безопасность, гражданский мир».

- Декабрь 2003 г. – X сессия «Казахстанская модель межэтнического согласия: опыт, практика и перспективы».

- Ноябрь 2005 г. – XI сессия «Десять лет мира, межнационального согласия и созидания».

- Октябрь 2006 г. – XII сессия «В каждом сердце – родная страна».

- Май 2007 г. – в Конституцию РК внесен ряд поправок. Ассамблея народа Казахстана придан конституционный статус, она получила право избирать в Мажилис Парламента девять депутатов, что значительно повысило общественно-политическую роль Ассамблеи.

- Август 2007 г. – XIII сессия «Нам нужна консолидация общества вокруг главных национальных приоритетов – это мир, стабильность и согласие».

- Октябрь 2008 г. – XIV сессия «Сила страны – в единстве народа». Принят Закон «Об Ассамблее народа Казахстана», который законодательно обеспечил нормативно-правовое регулирование её деятельности и структуры, место и роль в общественно-политической системе страны, реализацию конституционного парламентского представительства.

- Октябрь 2009 г. – XV сессия «Национальное единство – наш стратегический выбор». По поручению Главы государства создан научно-экспертный совет АНК. Во всех регионах на базе вузов созданы научно-экспертные группы АНК.

- Апрель 2010 г. – одобрена Доктрина национальной единства Казахстана.



<< Идея создания Ассамблеи была впервые озвучена Нурсултаном Назарбаевым в 1992 году на Форуме народа Казахстана, посвященном первой годовщине Независимости. >>

- Октябрь 2010 г. – XVI сессия «Ассамблея народа Казахстана: Доверие. Традиции. Транспарентность. Толерантность».

- Апрель 2011 г. – XVII сессия «Независимый Казахстан: 20 лет мира, согласия и созидания». Указом Президента утвер-



Тайказан – символ единства и благополучия народа.

дено Положение об АНК, где закреплён статус и полномочия АНК и её общественных структур. Укреплена инфраструктура АНК, обеспечена её интеграция в систему гражданского общества и государственной власти. В Академии государственного управления при Президенте Республики Казахстан создан Центр по изучению межэтнических и межконфессиональных отношений в Центрально-Азиатском регионе, который является рабочим органом научно-экспертного совета. Создан клуб журналистов АНК.

- Январь 2012 г. – XVIII сессия «Внеочередные выборы депутатов Мажилиса Парламента Республики Казахстан, избираемых Ассамблеей народа Казахстана».

- Апрель 2012 г. – XIX сессия «Казахстанский путь: стабильность, единство, модернизация».

- Апрель 2013 г. – XX сессия «Стратегия «Казахстан-2050»: один народ, одна страна, одна судьба».

- Апрель 2014 г. – XXI сессия «Стратегия «Казахстан-2050»: культура мира, духовности и согласия». В 2014 году создано Республиканское государственное учреждение «Қоғамдық келісім» при Президенте РК как организация по обеспечению деятельности АНК. На региональном уровне созданы коммунальные государственные учреждения «Қоғамдық келісім» при аппаратах акимов.

- С 1 марта 2014 г. в рамках проекта «Дорожная карта мира и согласия» по республике проведены тысячи социально ориентированных мероприятий. Оказана помощь социально-уязвимым слоям населения по Евразийскому экономическому союзу.

- 28 февраля 2015 г. – Форум народа Казахстана «Менің Қазақстаным», посвященный 20-летию со дня подписания Указа Президента РК об образовании Ассамблеи народа Казахстана.

- 23 марта – 22 апреля 2015 г. – республиканская акция «Поезд «Менің Қазақстаным», который за 30 дней посетил 29 населенных пунктов страны. Целью широкомасштабной социальной акции явилось разъяснение основных положений Послания Главы государства, популяризация общенациональной идеи «Меніңгілік Ел», проведение культурных и общественных мероприятий, оказание медицинских, социальных, правовых услуг населению, а также организация консультационных услуг по вопросам поддержки предпринимательства и сельского хозяйства.

- Декабрь 2015 г. – Указ Президента РК об утверждении Концепции развития Ассамблеи Казахстана.

- Март 2016 г. – внеочередная XXIII сессия с повесткой «Внеочередные выборы депутатов Мажилиса Парламента Республики Казахстан, избираемых Ассамблеей народа Казахстана». По завершении голосования и подсчета голосов были избраны Сауытбек Абдрахманов, Владимир Божко, Наталья Жумадилдаева, Роман Ким, Наринэ Микаеялин, Ахмет Мурадов, Шаймардан Нурумов, Юрий Тимошенко, Шакир Хазахов.

- Апрель 2016 г. – XXIV сессия «Независимость. Согласие. Нация единого будущего».

- Апрель 2017 г. – XXV сессия «Стабильность, единство, согласие – основа модернизации».

Наполненный добрыми делами Тайказан прибыл в столицу накануне XXII сессии Ассамблеи народа Казахстана «Меніңгілік Ел: одна страна, одна судьба». Нурсултан Назарбаев поставил семь новых задач, в реализации которых Ассамблея должна принимать непосредственное участие. Это развитие всеказахстанской культуры, укрепление единства народа на основе общих духовно-нравственных ценностей, патриотическое воспитание молодежи, дальнейшее развитие государственного языка и трехязычного образования, обеспечение общественного контроля в транспарентном государстве, недопущение политизации межэтнических отношений, а также укрепление культурно-гуманитарных связей с партнерами по Евразийскому экономическому союзу.

- 28 февраля 2015 г. – Форум народа Казахстана «Менің Қазақстаным», посвященный 20-летию со дня подписания Указа Президента РК об образовании Ассамблеи народа Казахстана.

- 23 марта – 22 апреля 2015 г. – республиканская акция «Поезд «Менің Қазақстаным», который за 30 дней посетил 29 населенных пунктов страны. Целью широкомасштабной социальной акции явилось разъяснение основных положений Послания Главы государства, популяризация общенациональной идеи «Меніңгілік Ел», проведение культурных и общественных мероприятий, оказание медицинских, социальных, правовых услуг населению, а также организация консультационных услуг по вопросам поддержки предпринимательства и сельского хозяйства.

- Декабрь 2015 г. – Указ Президента РК об утверждении Концепции развития Ассамблеи Казахстана.

- Март 2016 г. – внеочередная XXIII сессия с повесткой «Внеочередные выборы депутатов Мажилиса Парламента Республики Казахстан, избираемых Ассамблеей народа Казахстана». По завершении голосования и подсчета голосов были избраны Сауытбек Абдрахманов, Владимир Божко, Наталья Жумадилдаева, Роман Ким, Наринэ Микаеялин, Ахмет Мурадов, Шаймардан Нурумов, Юрий Тимошенко, Шакир Хазахов.

- Апрель 2016 г. – XXIV сессия «Независимость. Согласие. Нация единого будущего».

- Апрель 2017 г. – XXV сессия «Стабильность, единство, согласие – основа модернизации».

KULTUR- UND UNTERHALTUNGSPROGRAMM DER EXPO 2017

Mehr Informationen und Tickets unter www.expo2017astana.com



CONCERT OF THE KAZAKH NATIONAL UNIVERSITY OF ARTS

Datum

10.06 - 12.06

Ort

HALL OF ENERGY



CAMERATA KAZAKHSTAN

Datum

18.06 - 21.06

Ort

HALL OF ENERGY



THE GREAT GATSBY BALLET

Datum

15.06.2017

Ort

AMPHITHEATER



MISCHA MAISKY AND LILY MAYSKY

Datum

24.06.2017

Ort

HALL OF ENERGY



CIRQUE DU SOLEIL

Datum

16.06 - 09.09

Ort

CIRQUE DU SOLEIL PAVILION



KUSS QUARTET AND MISCHA MAISKY

Datum

25.06.2017

Ort

HALL OF ENERGY



MAURICE STEGER & THE LAUTTEN COMPAGNEY

Datum

30.06.2017

Ort

HALL OF ENERGY



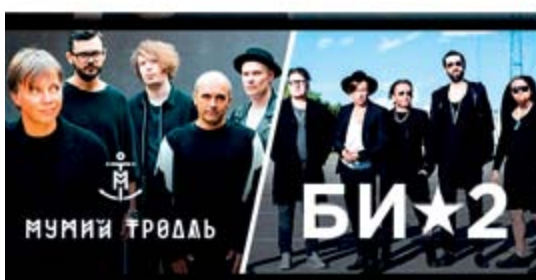
THIRTY SECONDS TO MARS

Datum

02.07.2017

Ort

АСТАНА АРЕНА



B-2. MUMIY TROLL

Datum

01.07.2017

Ort

SARY ARKA BICYCLE TRACK



ENRICO DINDO AND THE STATE ACADEMIC SYMPHONY ORCHESTRA OF THE REPUBLIC OF KAZAKHSTAN

Datum

02.07.2017

Ort

HALL OF ENERGY



ANDREA LUCCHESINI AND THE STATE ACADEMIC SYMPHONY ORCHESTRA OF THE REPUBLIC OF KAZAKHSTAN

Datum

01.07.2017

Ort

HALL OF ENERGY



BLACK STAR SHOW (MOT, KRISTINA SI, L'ONE, TIMATI)

Datum

08.07.2017

Ort

SARY ARKA BICYCLE TRACK

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко

ifa-редактор: Юлия Бокслер

Практиканты: Инесс Ноэ, Филип Кляйн

Технический редактор: Вероника Лихобабина

Литературные редакторы: Лариса Гордеева, Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,

Самал-3, 9, Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08

E-mail: redaktion@daz.asia

<http://daz.asia>

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.

Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.

Тираж 1000 экз. Заказ № 4065.

2 июня 2017 г. № 23 (8891).

Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано в типографии ТОО РПИК «Дәуір» г. Алматы, ул. Калдаякова, 17, т. 273-12-04

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

ifa-Redakteurin: Julia Boxler

PraktikantInnen: Inés Noé, Philip Klein

Technische Redakteurin: Veronika Likhobabina

Korrektoren: Larissa Gordejewa, Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Almaty

Tel.: +7 (727) 263-58-06/08

E-Mail: redaktion@daz.asia

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.

Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.

Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 4065.

2. Juni 2017. Nr. 23/8891.

Druckerei: TOO RPIK „Daur“, Almaty, Kaldajakow-Straße 17, 273-12-04

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.

<http://wiedergeburt-kasachstan.de>